



Kindersitze 2025



TCS – immer an meiner Seite.

Herausgeber	Touring Club Schweiz (TCS)
Verfasser	Test & Technik, Ostermundigen
Koordination	Jürg Reinhard, Sandra Aellig
Gestaltung	Susanne Troxler / TCS und Oetterli AG, Eschenbach
Druck	Oetterli AG, Eschenbach
Vertrieb	Technische Zentren / Internet
Titel	Kindersitze 2025
Auflage	120 000 Exemplare (77 000 Ex. dt., 34 000 Ex. fr., 9000 Ex. it.)
Ausgabe	31. Ausgabe (1. Ausgabe 1993)
Bilder	ADAC, BMW, Martin Hangen, Stephan Huger / Studio Huger, iCom Consultants GmbH, Insurance Institute for Highway Safety, Mercedes-Benz, Swissbaby, TCS, Kostenlos; eine Dienstleistung zur Sicherheit der Kinder im Auto
Schutzgebühr	Doctech 2025-05-05
Ablage	TCS, Ostermundigen, 2025, TCS-Kindersitze 2025
Copyright	Vervielfältigung, Zitierung und digitale Speicherung mit Quellenangabe gestattet: TCS-Kindersitze 2025 Fehler vorbehalten
Internet	kindersitze.tcs.ch , test.tcs.ch
ISBN	978-3-905862-87-4

Editorial	2
Häufig gestellte Fragen	3
Gründe für Kindersitze	5
Vorschriften	6
Kauf und Gebrauch	8
Richtig sichern	11
Isofix-Kindersitze	17
Babyschalen	20
Kindersitze für Kleinkinder	22
Sitzerhöher für Kinder	23
Testergebnisse	29
TCS-Kindersitztest 2025	36
Index	45

Editorial

Liebe Mütter und Väter

Die sichere Beförderung von Kindern zählt zu den zentralen Aufgaben, denen sich Eltern, Betreuungspersonen und Fachkräfte im Alltag stellen. Doch Sicherheit im Strassenverkehr ist kein statisches Konzept – sie entwickelt sich ständig weiter. Neue Fahrzeugtechnologien, gesellschaftliche Veränderungen und individuelle Bedürfnisse, wie der Transport von Kindern mit Behinderungen, stellen uns vor immer neue Herausforderungen.

Dieser Ratgeber möchte Orientierung bieten – praxisnah, verständlich und umfassend. Er vermittelt nicht nur grundlegendes Wissen zur Kindersicherung im Auto, sondern geht auch auf besondere Situationen ein:

- Wie transportiert man Kinder mit Behinderungen sicher und würdevoll?
- Welche Besonderheiten gelten beim Transport von Kindern in Oldtimern?
- Wie sieht eine korrekte Sicherung in Reisebussen aus – und wer ist verantwortlich?
- Wie transportiert man Kinder in Flugzeugen?
- Was bedeutet die zunehmende Verbreitung autonomer Fahrzeuge für die Kindersicherheit?
- Wie können Polizei, medizinisches Personal, Hebammen und Sanitäter besser geschult werden, um Kinder im Strassenverkehr zu schützen?

Der TCS

Der Touring Club Schweiz ist mit mehr als 1,6 Millionen Mitgliedern der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Neben den unabhängigen Produktetests setzt er sich auf breiter Ebene für sämtliche Mobilitätsbelange in den Bereichen Politik, Verkehrssicherheit, Konsumentenschutz und Umwelt ein. Als fachkundiger Berater liefert er neutrale und zuverlässige Informationen rund ums Thema Mobilität. Als unabhängige Organisation ist er Ansprechpartner für die Behörden, setzt sich für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und engagiert sich für die Verkehrsinfrastruktur und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.



Unser Ziel ist es, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch zum Nachdenken anzuregen – über Verantwortung, über Technik und über das, was Kinder wirklich brauchen: Sicherheit, Aufmerksamkeit und Respekt.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie Beratung oder Unterstützung benötigen – wir stehen Ihnen gerne zur Seite.

kindersitze.tcs.ch

Jürg Reinhard
Projektleiter Test &
Mobilität, TCS

Ruth Beer
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin Schule
und Familie, BFU

Häufig gestellte Fragen

Antworten vom TCS auf häufig gestellte Fragen zum Thema «Kinder im Auto».

1) Was sind Kinderrückhaltevorrichtungen?

Kinderrückhaltevorrichtung ist der Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen. Die bekanntesten sind Babyschale, Sitzschale mit Kinderhaltegurt oder mit Fangkörper (eigentlicher Kindersitz), Sitzerhöher mit oder ohne Rückenlehne. Welche Rückhaltevorrichtung im Einzelfall geeignet ist, hängt von Gewicht und Grösse des Kindes ab. Im Alltag wird Kindersitz ebenfalls als Überbegriff für alle Arten von Rückhaltevorrichtungen verwendet, so auch in diesem Ratgeber.

2) Gilt die Kindersitzpflicht auch bei Fahrgemeinschaften?

Ja, bei Fahrgemeinschaften, z. B. zum Kindergarten, zum Sport oder zur Schule, ist darauf zu achten, dass jedes mitgeführte Kind unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergrösse mit einer passenden Rückhaltevorrichtung gesichert ist.

3) Müssen Kinder in Schul- und Sportbussen sowie Gesellschaftswagen auch gesichert sein?

Ja, die Sicherungspflicht gilt auch in Schul- und Sportbussen, die Dauer der Kindersitzpflicht ist jedoch abhängig von der Fahrzeugausstattung: Wenn die Fahrzeuge über speziell für Kinder vorgesehene Sitzplätze verfügen (Eintrag im Fahrzeugausweis), gilt die Kindersitzpflicht bis zum 4. Geburtstag. Wenn die Sitzplätze nur mit einem Beckengurt (2-Punkt-Gurt) ausgerüstet sind, gilt die Kindersitzpflicht bis zum 7. Geburtstag. In den übrigen Fällen gilt die Kindersitzpflicht bis zum 12. Geburtstag oder bis zu 150 cm Körpergrösse. Im Anschluss an die Kindersitzpflicht folgt die Gurtenragpflicht!

In Gesellschaftswagen dürfen Kinder bis zum 4. Geburtstag nur in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden. Danach müssen sie, wie die Erwachsenen auch, mit dem Sicherheitsgurt gesichert sein.

4) Dürfen Kindersitze auch im Flugzeug verwendet werden?

Nur wenige Modelle haben eine Zulassung. In jedem Fall sollten Sie sich rechtzeitig mit der jeweiligen Fluggesellschaft in Verbindung setzen.

5) Müssen Kinder im Taxi oder im Mietwagen auch gesichert sein?

Ja, die Kindersitzpflicht gilt auch in Taxis und Mietwagen. Kindersitze können bei der Fahrzeugreservation mitbestellt werden. Der TCS empfiehlt jedoch, wenn immer möglich den eigenen Kindersitz mitzunehmen – nur so ist garantiert, dass der Kindersitz auch wirklich passt.

6) Muss auch ein verletztes oder behindertes Kind einen Kindersitz benutzen?

Generell gibt es keine Ausnahmen von der Kindersitzpflicht. Bei der Gurtenragpflicht besteht die Möglichkeit, mit einem ärztlichen Zeugnis nachzuweisen, dass das Tragen von Sicherheitsgurten unzumutbar ist. Eine entsprechende Ausnahme ist für Kindersitze nicht vorgesehen.

7) Was ist beim Transport von behinderten Kindern zu beachten?

Wichtig ist, einen Kindersitz zu verwenden, der um 90° drehbar ist, damit das Kind leichter hinein- und herausgehoben werden kann (erhältlich im Fachgeschäft). Auskünfte zu Spezialausführungen von Kindersitzen für Kinder mit Behinderung geben Autoverkäufer, Fachgeschäfte oder der TCS (info@tcs.ch).

8) Können Versicherungen Regressansprüche geltend machen, wenn Kinder nicht gesichert sind?

Ja, Versicherungen sind berechtigt, ihre Leistung zu kürzen, wenn der Versicherungsnehmer das Ereignis grobfahrlässig herbeigeführt hat. In der Regel gilt es als grobfahrlässig, wenn ein Kind nicht vorschriftsgemäss gesichert im Auto mitfährt.

9) Wann muss mein Kind in die nächsthöhere Kindersitz-Gewichtsklasse wechseln?

Auf dem Prüfzeichen findet sich die Grössen- und Gewichtsangabe, die für den Sitz empfohlen wird. Wichtig ist, dass der Kopf nicht über den oberen Sitzrand hinausragt und die Schultergurte genau auf Schulterhöhe eingestellt werden kann. Babys und Kleinkinder sollten so lange wie möglich in rückwärtsgerichteten Kindersitzen befördert werden, um bei einem Unfall die Halswirbelsäule zu schützen.

10) Genügt ein Sitzehöher ohne Rückenlehne den gesetzlichen Anforderungen?

Ja, sofern er zugelassen ist (siehe Seiten 5 und 23). Allerdings bieten Sitzehöher ohne Rückenlehne weniger Komfort und vor allem keinerlei Schutz bei einer Seitenkollision. Daher empfehlen TCS und BFU, Sitzehöher mit Rückenlehne zu verwenden.

11) Die grössten Kindersitze sind auf ein Gewicht von 15 bis 36 kg ausgerichtet. Können diese auch für ein Kind verwendet werden, das mehr als 36 kg wiegt?

Ja, Kindersitze bis 36 kg können auch für schwerere Kinder verwendet werden, denn das Zurückhalten gewährleistet der Sicherheitsgurt, der auf Erwachsene ausgelegt ist. Der Kindersitz dient dazu, den kindergerechten Gurtverlauf sicherzustellen.

12) Was tun, wenn auf dem Rücksitz nicht genug Platz für drei Kindersitze ist?

Es besteht die Möglichkeit, einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz zu montieren (Airbag-Hinweise beachten). Zudem benötigt nicht jeder Kindersitz gleich viel Platz. Daher empfiehlt es sich, vor dem Kauf die Platzverhältnisse im Auto zu testen.

13) Darf eine Gurtverlängerung benutzt werden, wenn der Fahrzeuggurt zu kurz ist?

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtverlängerungen ohne ECE-Genehmigung in der Schweiz nicht zugelassen. Dem TCS sind keine zugelassenen Gurtverlängerungen bekannt (siehe Seite 14).

14) Rückwärtsgerichtet (Reboard) oder in Fahrtrichtung?

Neugeborene Kinder werden grundsätzlich in rückwärtsgerichteten Babyschalen befördert. Bis zum Alter von etwa 15 Monaten oder maximal 13 kg Körpergewicht sollte jedenfalls diese Form der Beförderung beibehalten werden. Die Vorteile in Bezug auf die Sicherheit bei einer Frontalkollision überwiegen, die Sicherheit bei einer Kollision von der Seite ist gut und die Handhabung problemlos. Auch ab dem 15. Monat ist es günstiger für das Kind, weiterhin rückwärtsgerichtet zu sitzen, ein geringeres Verletzungsrisiko bei einem Frontalcrash ist gegeben. Im TCS Kindersitztest stellt sich allerdings heraus, dass rückwärtsgerichtete Kindersitze beim Seitencrash oft problematisch sind. Trotzdem gilt auch hier die Regel, so lange wie möglich zu versuchen, die Kinder entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zu befördern. Der Begriff «Reboarder» ist ein Kunstwort aus dem Englischen und bedeutet rückwärtsgerichtet.

15) Muss ich, wenn wir die Ferien in Italien verbringen, einen Kindersitz mit Warnsignal kaufen?

Am 1.7.2019 trat in Italien eine neue Vorschrift in Kraft, die verhindern soll, dass Kinder alleine im geparkten Auto zurückbleiben. Die eigenen Fahrzeuge von ausländischen Touristen müssen nicht mit Alarmsystemen ausgestattet sein, Mietautos mit italienischem Kennzeichen dagegen schon.

16) Muss ein Kindersitz nach einem Unfall ersetzt werden, auch wenn keine Schäden sichtbar sind?

Ja, grundsätzlich ist der Kindersitz nach einem Unfall zu ersetzen. Als Faustregel gilt: Wenn die Airbags ausgelöst werden. Wenn eine Drittperson den Unfall verursacht hat, muss deren Versicherung die Kosten für den neuen Kindersitz übernehmen, sofern im Unfallbericht vermerkt ist, dass der Kindersitz zum Unfallzeitpunkt eingebaut wurden.

TCS-Tipp

Für weitere Fragen stehen die Kontaktstellen und die Technischen Zentren gerne zur Verfügung.

Gründe für Kindersitze

Der Kindersitz soll die jungen Autoinsassen bei einem Unfall schützen. Der Sicherheitsgurt allein reicht bei Kindern dazu nicht aus, denn Kinder weisen einen anderen Körperbau und andere Proportionen als Erwachsene auf.

So wiegt der Kopf eines Babys $\frac{1}{2}$ des gesamten Körpergewichts, während der Kopf bei einem Erwachsenen noch $\frac{1}{14}$ des Körpergewichts ausmacht. Bezogen auf die Körpergröße ist der Kopf eines Neugeborenen also viel grösser als der eines Erwachsenen und muss entsprechend gesichert werden. Zudem ist das menschliche Becken erst bei ca. 12-Jährigen vollständig verknöchert. Ohne den festen Halt des Beckens bietet der Sicherheitsgurt bei einem Unfall nicht genügend Schutz: Der Beckengurt kann in den Bauchbereich hochrutschen und innere Verletzungen verursachen.

Da Fahrzeuge für Erwachsene konzipiert und nicht auf die Besonderheiten von Kinderkörpern ausgerichtet sind, muss jedes Kind mit einer Körpergröße bis 150 cm oder unter 12 Jahren in einem passenden Kindersitz mitgeführt werden.

Gewichtsverhältnis zwischen Kopf und Körper

25%



5 Monate



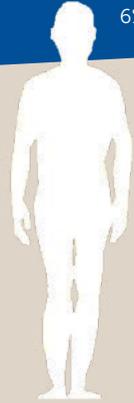
1 Jahr



5 Jahre



12 Jahre



25 Jahre

6%

Vorschriften

Begriffserklärung

Kinderrückhaltevorrichtung ist der juristische Überbegriff für die verschiedenen Arten von Sicherungssystemen, während Kindersitz streng genommen nur eine Art von Sicherungssystem bezeichnet. In Anlehnung an die Alltagssprache wird in diesem Ratgeber Kindersitz jedoch als Überbegriff verwendet, Rückhaltevorrichtung und Kindersitz meinen also das Gleiche.

Gesetzliche Regelung in der Schweiz

Alter	Vordersitz, Rücksitz (Verkehrsregelverordnung VRV, Artikel 3a, 60)
Über 12 Jahre oder 150 cm	Gurtenantragpflicht

Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) müssen im Auto mit einer geeigneten Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden. Dies gilt sowohl auf dem Beifahrer- als auch auf dem Rücksitz.

Im Auto dürfen nur so viele Kinder sowie Erwachsene mitgeführt werden, wie gemäss Fahrzeugausweis Plätze vorhanden sind (Fahrzeugausweis Position 27). Dabei dürfen Kinder sowohl auf den Rücksitzen als auch auf dem Beifahrersitz mitgeführt werden.

Die Verkehrsregelverordnung (VRV) schreibt vor, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm Körpergrösse (was zuerst eintrifft) in einer Kinderrückhaltevorrichtung gesichert werden müssen. Zudem dürfen nur Kindersitze mit der Prüfnummer ECE R44.03 oder ECE R44.04 (siehe auch Seite 26) verwendet werden. Diese Vorgabe wurde Anfang 2014 um Kindersitze erweitert, die nach der neuen Prüfnorm ECE R129 zugelassen sind.

Spezialregelungen

Für Sitzplätze mit Beckengurt (2-Punkt-Gurt), Fahrten in Gesellschaftswagen und auf speziellen Kindersitzplätzen gelten Spezialregelungen. Auf Sitzplätzen, die mit einem Beckengurt ausgerüstet sind, müssen Kinder bis 7 Jahre in einem Kindersitz reisen. In Gesellschaftswagen wie Bussen und in Fahrzeugen mit speziellen Kindersitzplätzen (siehe Fahrzeugausweis) gilt die Kindersitzpflicht bis zum

Alter von 4 Jahren. Danach gilt die Gurtenantragpflicht. Der verwendete Kindersitz muss für 2-Punkt-Gurte zugelassen sein.

Ein Verstoß gegen die Kindersitzpflicht wird mit einer Busse geahndet. In Verbindung mit einem Unfall kann die Busse auch höher ausfallen. Ausserdem besteht die Möglichkeit, dass Versicherungen Regressansprüche geltend machen, d. h. Schadenersatz einfordern oder Leistungen kürzen. Bei starker Ablenkung des Fahrzeuglenkers durch das Kind, z. B. wenn dieses mit einer Hand festgehalten werden muss, kann die Strafe wesentlich höher ausfallen (Geld- oder Freiheitsstrafe, Führerausweisentzug).



TCS-Tipp

Kinder, wenn immer möglich, auf den Rücksitzen platzieren.

Regeln im Ausland

Für unsere Kinder möchten wir immer den besten Schutz. Für die Kindersicherung im Auto gibt es daher sowohl in der Schweiz als auch im Ausland klare Vorschriften. Diese unterscheiden sich in kleinen, aber wichtigen Punkten: Manchmal wird anhand der Grösse des Kindes definiert, welche Sicherung nötig ist. In anderen Ländern ist das Alter oder das Gewicht entscheidend. Auch ab wann ein Kind auf den Vordersitzen befördert werden darf, ist unterschiedlich geregelt.

In allen europäischen Ländern gilt, dass die Kinder in einer normierten Kinderrückhaltevorrichtung (ECE-Prüfnummern R44.03, R44.04 oder R129) gesichert sein müssen.



Mehr Informationen:
tcs.ch/kindersicherung-europa

Reiseziel	Information
 Belgien	Bis 135 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Deutschland	Bis 12 Jahre und 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung (ECE-Prüfzeichen ECE R 44.03, 44.04, ECE R 129)
 Frankreich	Bis 10 Jahre: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Griechenland	Bis 11 Jahre und 135 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Grossbritannien	Bis 12 Jahre und 135 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Irland	Bis 36 kg und 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung (ECE-Prüfzeichen ECE R 44.03, 44.04, ECE R 129)
 Italien	Bis 36 kg und 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung (in Italien eingelöste Autos dürfen nur noch Kindersitze verwenden, die mit einem Alarmsignal ausgestattet sind)
 Kroatien	Bis 12 Jahre oder 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Luxemburg	Bis 17 Jahre und 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Österreich	Bis 14 Jahre und 135 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung (ECE-Prüfzeichen ECE R 44.03, 44.04, ECE R 129)
 Schweiz	Bis 12 Jahre oder 150 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung
 Spanien	Bis 12 Jahre oder 135 cm: angemessene Rückhaltevorrichtung

Kauf und Gebrauch

Kindersitznormen

In der untenstehenden Tabelle sind die drei typischen Arten von Kindersitzen dargestellt. Kindersitze können nach der Norm ECE R44 oder seit 2014 nach der Norm ECE R129 (auch i-Size genannt) zugelassen sein. Beide Normen sind durch die ECE (Economic Commission for Europe) definiert.

Norm ECE R129 (seit 2014)

Die neue Norm R129 orientiert sich nicht mehr am Körpergewicht, sondern an der Körpergrösse der Kinder. Auch ist es den Herstellern überlassen, den Grössenbereich für den jeweiligen Sitz festzulegen, womit die Einteilung der Kindersitze in Gruppen entfällt.

Weitere wichtige Unterschiede bei Kindersitzen der Norm R129:

- **Ausrichtung.** Alle R129-Kindersitze müssen während der ersten 15 Lebensmonate des Kindes rückwärtsgerichtet montiert werden.
- **Anforderungen.** Die R129-Kindersitze müssen höhere Anforderungen erfüllen, um zugelassen zu werden. Bisher mussten die Kindersitze bei Frontalkollision überzeugen, neu müssen sie auch bei Seitenkollision ausreichend Schutz bieten.

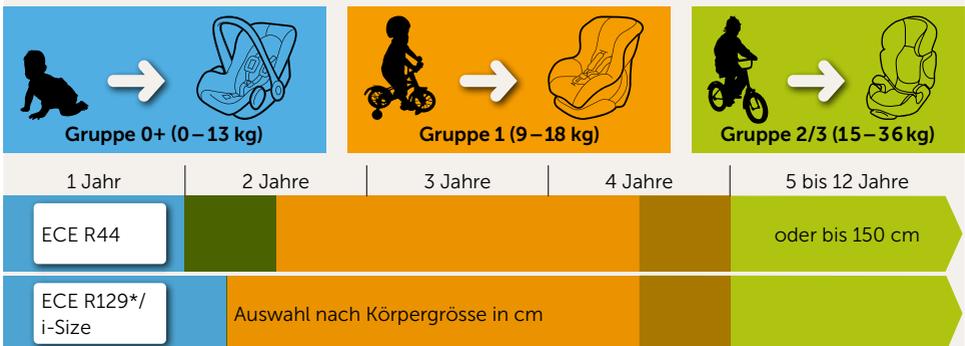
Norm ECE R44 (bisher)

Die bisherige Norm (R44) teilt die Kindersitze nach Körpergewicht in Gruppen ein. Die Altersangabe ist als zusätzlicher Hinweis zu verstehen, Abweichungen zwischen Gewicht und Alter sind im Einzelfall möglich. Die Gruppen weisen bei den Gewichtsangaben Überschneidungen auf, damit genügend Zeit bleibt, um den nächstgrösseren Kindersitz anzuschaffen. Insbesondere der erste Wechsel von der Gruppe 0+ zur Gruppe 1 sollte nicht zu früh erfolgen (siehe Seite 18).

Der Verkauf von Kindersitzen mit «UN Reg. 44»-Zulassung wird in der EU schrittweise eingeschränkt und untersagt:

- Seit dem 1. September 2023 dürfen neue Kindersitze mit «UN Reg. 44»-Zulassung nicht mehr hergestellt bzw. importiert werden.
- Seit dem 1. September 2024 dürfen neue Kindersitze mit «UN Reg. 44»-Zulassung nicht mehr verkauft werden.
- Ein Verwendungsverbot von Kindersitzen mit «UN Reg. 44»-Zulassung ist nicht geplant, bereits vorhandene Produkte dürfen also weiterhin ohne Einschränkungen genutzt werden.

Vergleich der Normen ECE R44 und ECE R129



* Obligatorisch: Kindersitze mit R129-Zulassung sind mindestens während der ersten 15 Lebensmonate des Kindes rückwärtsgerichtet zu montieren.

ECE-Prüflabel

Das Prüflabel, eine meist gelbe oder orangefarbene Etikette, muss auf jedem Kindersitz vorhanden sein. Es bestätigt, dass der Kindersitz geprüft worden ist. Aktuell sind nur Kindersitze zugelassen, auf deren Etikette die Prüfnummer ECE R44.03, R44.04 oder R129 (i-Size) steht! Dieselbe Prüfnummer muss auch in der Bedienungsanleitung zu finden sein.



Das Prüflabel in Kürze

- 1 Angabe, welcher ECE-Prüfnorm der Sitz entspricht (i-Size = R129).
- 2 R44: Zugelassenes Körpergewicht; R129: Zugelassene Körpergrösse.
- 3 Prüfzeichen: E1 = Deutschland; E2 = Frankreich; E3 = Italien; E4 = Niederlande usw.
- 4 Prüfnummer. Beginn mit 03 oder 04 = aktuelle Sitze der Norm R44 (siehe 1). Beginn mit 01 oder 02 = alte Sitze, seit 2010 Verwendung untersagt!
- 5 Prüfnorm R129.

TCS-Tipps

- Wählen Sie den Sitz anhand des Gewichts bzw. der Körpergrösse des Kindes (siehe Seite 11). Geben Sie den Kindersitzen den Vorzug, die im TCS-Test gute Ergebnisse erzielen.
- Wenn Ihr Fahrzeug über Isofix-Verankerungen verfügt, empfiehlt sich der Kauf von Isofix-Kindersitzen.
- Kaufen Sie nur Kindersitze, die nach der Norm ECE R44.04 oder R129 (i-Size) zugelassen sind. Die Zulassungsinformation finden Sie am Kindersitz auf einer meist gelben oder orangefarbenen Etikette und in der Bedienungsanleitung.
- Testen Sie den Einbau im eigenen Fahrzeug vor dem Kauf. Kontrollieren Sie, ob der Gurt lang genug ist, ob die Gurtgeometrie stimmt und ob der Sitz im Fahrzeug nicht wackelt. Der Kindersitz muss sich so fixieren lassen, dass er weder kippen noch verrutschen kann.
- Überprüfen Sie, ob das Hineinsetzen und Angurten des Kindes sowie das Bedienen der Einstellvorrichtung problemlos möglich sind.
- Ein leicht entfernbarer Sitzbezug vereinfacht die Reinigung. Beachten Sie hierzu die TCS-Bewertungen ab Seite 30.



Mehr Informationen:

tcs.ch/kindersitz-kauf Tipps

Vorsicht bei Occasionssitzen

Ein Kindersitz aus zweiter Hand klingt nach einer günstigen Gelegenheit. Aber Kindersitze sind Sicherheitsprodukte, und Sicherheitsprodukte überaltern. So hat bei einer Stichprobe ein nach ECE R44.02 zugelassener, also inzwischen veralteter Kindersitz katastrophal versagt: Die Gurtführung brach, und die Sitzschale wurde mitsamt Dummy gegen den Vordersitz geschleudert. Glücklicherweise dürfen Kindersitze nach Prüfnorm ECE R44.01 und 44.02 heute nicht mehr verwendet werden. Doch auch bei zugelassenen Kindersitzen gilt, dass ältere Modelle nicht auf dem aktuellsten Stand der Technik sind und dass die Dämpfungswirkung der Styroporteile mit dem Alter und Gebrauch nachlässt.

Der TCS empfiehlt folgende Richtwerte:

Körpergrösse	Alter des Kindes
40–90 cm	5 Jahre
60–125 cm	6 Jahre
100–150 cm	9 Jahre

Oder gemäss Betriebsanleitung der Hersteller.

TCS-Tipps

- Bedenken Sie, dass die Schutzwirkung von neuen Kindersitzen besser ist als von alten.
- Kaufen Sie einen gebrauchten Kindersitz nur aus zuverlässiger Quelle (vorzugsweise im Fachgeschäft).
- Stellen Sie sicher, dass Gurtband und -führung keine schadhafte, eingerissenen Stellen aufweisen.
- Prüfen Sie, ob Gurtklemmen, -schlösser und -verstellbarkeit sowie die Arretiervorrichtung für die Liegeposition funktionieren.
- Untersuchen Sie den Kindersitz auf Bruchstellen und Verbiegungen. Entfernen Sie dabei lose Teile und den Sitzbezug.
- Verwenden Sie nur Sitze, die nach den aktuellen Normen (ECE R44.03/04 bzw. R129) zugelassen sind.
- Verwenden Sie nie einen Kindersitz, der bei einem Unfall im Fahrzeug war.

Kauf des Familienautos

Achten Sie beim Kauf des Familienautos darauf, dass das neue Fahrzeug auch wirklich den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Folgende Tipps helfen Ihnen dabei, Fehlentscheidungen zu vermeiden:

- Prüfen sie ob das gewünschte Fahrzeug auf der Liste der Fahrzeughersteller aufgeführt ist.
- Klären Sie die aktuellen Bedürfnisse vor dem Autokauf.
- Falls Sie bereits über Kindersitze verfügen, nehmen Sie diese am besten zum Verkaufsgespräch mit und bauen sie probenhalber ein. Nicht alle Modelle benötigen gleich viel Platz, und nicht in allen Fällen sind Fahrzeugausstattung und Montagevorgabe der Kindersitze kompatibel.
- Lassen Sie sich von Fachpersonen beraten, auch die Bedienungsanleitungen des Kindersitzes und des Fahrzeugs können offene Fragen klären.
- Falls Sie ein Fahrzeug benötigen, das für mehr als zwei Kindersitze Platz bietet, beachten Sie folgende Faustregel: Ist das Fahrzeug eher hoch gebaut, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass drei Kindersitze auf dem Rücksitz montiert werden können.
- Alle Fahrzeuge verfügen an der Karosserie über Verankerungspunkte für entsprechende Kindersitze (Isofix). Mehr zu diesem Verankerungssystem finden Sie auf den Folgeseiten.
- Weitere Informationen zur Familientauglichkeit von Autos finden Sie im TCS-Test «Kindersitze im Auto», abrufbar unter kindersitze.tcs.ch.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung des Automobilherstellers.

Richtig sichern

Kindersitze retten Leben

Gemäss einer Erhebung der BFU werden 93% aller Kinder mit einer Rückhaltevorrückung gesichert. In vielen Fällen leider nicht korrekt. In der Schweiz starben in den 10 Jahren von 2010 bis 2020 insgesamt 20 Kinder im Auto (Quelle: BFU Beratungsstelle für Unfallverhütung). Im Jahr 2020 verunfallten 1135 Kinder im Strassenverkehr, 248 davon sasssen in einem Auto. Der TCS ist überzeugt, dass einige dieser Kinder unversehrt geblieben wären, wenn sie korrekt gesichert gewesen wären. Denn es ist erwiesen, dass das Risiko für tödliche oder schwere Verletzungen bei ungesicherten Kindern rund dreimal höher ist als bei korrekt gesicherten Kindern. Ungesicherte oder nicht korrekt gesicherte Kinder können bei Unfällen durch das Fahr-

zeug geschleudert werden und mit einem Vielfachen ihres Gewichts gegen Sitze, Schalthebel, Armaturenbrett oder Scheibe prallen. Dies gefährdet zugleich auch die Insassen auf den Vordersitzen.

Gefährliche Situationen

- Herumtollendes Kind im Laderaum eines Kombifahrzeugs.
- Im Kindersitz gesichertes Kind, ohne dass der Sitz mit dem Sicherheitsgurt befestigt ist.
- Kind in rückwärtsgerichtetem Kindersitz auf dem Beifahrersitz, ohne dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist.

Unfallfolgen

Die Unfallfolgen sind abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs beim Aufprall. Je schneller ein Auto unterwegs ist, desto grösser wird die Energie, die bei einem Aufprall auf die Fahrzeuginsassen einwirkt. Für Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm bieten gute Kindersitze den bestmöglichen Schutz vor Unfallfolgen (siehe Testergebnisse, Seite 36).



◀ Ungesicherte Kinder im fahrenden Auto – das bedeutet Lebensgefahr! Bei einem Unfall werden ungesicherte Kinder durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert. Prallen ihre Körper auf ein festes Hindernis, sind ihre Überlebenschancen minimal.

◀ Die Wucht des Aufpralls kann mit der Fallhöhe bei einem Sturz verglichen werden. Wie die Grafik zeigt, kann bereits eine Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h zu tödlichen Verletzungen führen! Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Sturz aus dem 4. Stock.

Airbag und Kindersitz

Beifahrerairbag

Einem Erwachsenen kann der Airbag bei einer Kollision das Leben retten. Für ein Kleinkind auf dem Beifahrersitz kann er eine tödliche Gefahr darstellen. Selbst bei deaktiviertem Airbag bleibt das Restrisiko einer ungewollten Öffnung bestehen.

Kindersitze dürfen nie rückwärtsgerichtet auf dem Beifahrersitz montiert werden, solange der Airbag aktiviert ist. Ist ein Einbau erforderlich, muss der Airbag zwingend ausgeschaltet werden! Wie der Airbag deaktiviert werden kann, ist abhängig von Fahrzeughersteller und -modell. Auskunft über die Airbagdeaktivierung geben Garagisten oder Fahrzeughändler. Ausserdem finden sich in der Betriebsanleitung des Autos weitere Informationen zum Thema Kinder und Airbag. So gibt es beispielsweise Fahrzeughersteller, die Kindersitze generell nur auf dem Rücksitz erlauben.

Sofern der Fahrzeughersteller dies erlaubt, dürfen gewisse Kindersitze in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden (Herstellerangaben beachten). Dabei sollte der Kindersitz in grosser Distanz zum Austrittsbereich des Airbags platziert werden, ohne dass der Verlauf des Sicherheitsgurts verändert wird. Konkret bedeutet das: Schieben Sie den Beifahrersitz in eine hintere Position und stellen Sie die Sitzlehne in eine möglichst senkrechte Position, sodass der Sicherheitsgurt vom Dachpfosten her nach vorne verläuft.

Seitenairbag

Normalerweise beeinträchtigt der Seitenairbag wegen seines deutlich kleineren Volumens die Kindersicherung nicht und braucht deshalb nicht deaktiviert zu werden. Der Kopf des Kindes darf sich aber nie im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Eine schräge Schlafstellung Richtung Tür ist wegen der Verletzungsgefahr durch den Seitenairbag zu vermeiden. Der Kindersitz muss so angebracht und ausgestattet sein, dass das Kind auch im Schlaf in aufrechter Sitzposition bleibt (z. B. mit Hilfe von Schlafkissen). Die Fahrzeuglenker sind für die korrekte Sitzposition des Kindes verantwortlich.



Tödliche Gefahr: Das Kind wird gegen die Sitzlehne geschleudert, wenn sich der Beifahrerairbag mit rund 250 km/h entfaltet.



Früher waren Autos mit zwei Airbags ausgerüstet – heute mit bis zu zehn.

TCS-Tipps

- Bringen Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz an.
- Müssen Sie die rückwärtsgerichtete Babyschale aus Platzgründen auf dem Beifahrersitz anbringen, müssen Sie den Beifahrerairbag zwingend deaktivieren.
- Beachten Sie die Angaben betreffend Kindersitz in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

Vorsicht beim Zubehör

Gurtadapter

Der Gurtadapter (z. B. in Form einer dreieckigen Manschette) hält den Schultergurt vom Hals des Kindes fern. Gleichzeitig verändert der Gurtadapter aber die Beckengurtführung über dem Bauchbereich. Dies kann dazu führen, dass der Beckengurt bei einem Unfall in den Bauch drückt und schwere innere Verletzungen verursacht.

Gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) sind Gurtadapter ohne ECE-Genehmigung in der Schweiz nicht zugelassen, dem TCS sind keine zugelassenen Gurtadapter bekannt.

Gurtverlängerungen

Gurtverlängerungen mit Gurtzwischenstücken sind gemäss Bundesamt für Strassen (ASTRA) in der Schweiz nur zugelassen, wenn sie über eine ECE-Genehmigung verfügen. Dem TCS sind jedoch keine Gurtzwischenstücke mit ECE-Genehmigung bekannt.

2-Punkt-Gurt

Der mittlere Platz auf dem Rücksitz ist bei älteren Fahrzeugen meistens nur mit einem 2-Punkt-Gurt (auch Beckengurt genannt) ausgerüstet. Kinder bis 7 Jahre dürfen nur mit einem entsprechend zugelassenen Kindersitz auf diesem Platz gesichert werden. Kinder über 7 Jahren dürfen laut Verkehrsregelnverordnung direkt mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden (siehe auch Seite 5).

Kindersitze für den 2-Punkt-Gurt

Folgende Kindersitze sind vom TCS geprüft und dürfen mit dem 2-Punkt-Gurt gesichert werden:

Produkt	ECE R44
Graco Junior Baby Plus Basis gracobaby.it	bis 13 kg
Römer Eclipse Britax Römer Max Way plus britax-roemer.de	9–18 kg 9–25 kg



Nicht erlaubtes Zubehör

- 1 «5Point Plus Anti Escape»-System
- 2 Gurtpolster und Gurtmanschette
- 3 Gurtschlossverlängerung
- 4 Buckle-upp-Gurtschlossicherung
- 5 Zusatzbrustclip

TCS-Tipps

Am sichersten ist es, wenn man Originalzubehör vom Hersteller des verwendeten Kindersitzes anwendet. Von kopierten oder gefälschten Billigprodukten ist abzusehen. Lassen Sie sich im Fachgeschäft beraten und fragen Sie nach, ob die Artikel gemäss ECE Reg. 44 und 129 zugelassen sind.

Bedienungsfehler (Misuse)

Jedes zweite Kinderrückhaltesystem (KRS) wird fehlerhaft angewendet, bei jedem dritten sind die Defizite gravierend. Die Fehler reichen von einer fehlerhaften Sicherung des Kindes bis zur Wahl von ungeeigneten KRS. Dies zeigt eine von der BFU in Zusammenarbeit mit dem TCS durchgeführte Misuse-Untersuchung. Die im Jahr 2023 durchgeführte Erhebung zeigt keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Deutschschweiz und der Romandie.

Die Studie zeigt, dass die KRS insbesondere bei 7- bis 12-jährigen Kindern fehlerhaft angewendet werden. Bei 48% der Fälle sind die Mängel schwerwiegend. Bei den bis 6-jährigen Kindern sind es 26%. Der Hauptgrund für diesen Unterschied liegt darin, dass insbesondere beim Höherstellen des Sitzes für ältere Kinder Fehler gemacht werden.

Der mit Abstand häufigste Fehler beim KRS betrifft das Einstellen des Sicherheitsgurts. Insbesondere bei der Erhöhung eines Kindersitzes ohne Rückenlehne wird in der Mehrheit der Fälle ein falscher Gurtverlauf festgelegt. Zudem werden auf Schulterhöhe verlaufende Gurte oftmals falsch eingestellt oder die Gurte verlaufen verdreht.

Der Fachausdruck Misuse steht für unsachgemässe Verwendung. Bei Kindersitzen treten Bedienungsfehler beim Befestigen des Sitzes im Fahrzeug oder beim Sichern des Kindes auf. Beides kann dazu führen, dass sich die Schutzwirkung des Kindersitzes stark verringert. Die Hauptursachen für Bedienungsfehler sind fehlende Kenntnisse der Anwender sowie Passungsprobleme zwischen Personenwagen und Kindersitz. Der TCS bietet neben verschiedenen Publikationen auch Videos an (siehe kindersitze.tcs.ch), um die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Falsche Sicherung



Falscher Gurtverlauf, das Kind ist nicht optimal geschützt.



Das Kind ist zu gross für den Sitz. Die Oberschenkel weisen einen Winkel von mehr als 67° anstatt 45° auf.

Vorsicht im Winter

Winterkleidung erfordert besondere Aufmerksamkeit beim Sichern des Kindes. Der Gurt sollte nie über voluminöse Winterjacken angezogen werden, weil sonst zu viel Spielraum zwischen Gurt und Körper besteht. Dies kann bei einem Unfall dazu führen, dass der schmale Oberkörper eines Kindes zwischen den Gurten durchrutscht und nach vorn geschleudert wird! Deshalb sind Winterjacken entweder auszuziehen oder so zu öffnen, dass der Gurt straff am Körper angelegt werden kann (siehe Abbildung unten).



Mehr Informationen:
tcs.ch/kinder-richtig-sichern

Korrekte Sicherung



Der Gurt verläuft sauber und ohne Verdrehung, und ohne Jacke liegt der Gurt straff am Körper an.

TCS-Tipps

- Stellen Sie den Kindersitz auf die aktuelle Körpergrösse ein.
- Platzieren Sie den Kindersitz wenn immer möglich auf dem Rücksitz. Ein- und Ausstieg sind am sichersten auf der dem Strassenrand zugewandten Seite.
- Befolgen Sie beim Einbau die Bedienungsanleitung des Kindersitzes und die Anweisungen des Fahrzeugherstellers.
- Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Fahrzeug verbunden ist.
- Ziehen sie den Sicherheitsgurt straff an, sodass er ohne Spielraum am Körper des Kindes anliegt. Dicke Winterjacken öffnen oder ausziehen.
- Sitzerrhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort als solche ohne Rückenlehne.
- Gurtverlauf und Kopfabstützung dem wachsenden Kind anpassen.
- Rückwärts gerichtete Systeme nicht bei aktiven Front-Airbags auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Kindersitzeinbau: Wenn die Piktogramme (siehe Illustration) am Kindersitz nicht genug Klarheit bringen, unbedingt die Bedienungsanleitung zur Hand nehmen oder den QR-Code scannen.



Schwierigkeiten beim Kindersitzeinbau

Nicht demontierbare Kopfstützen

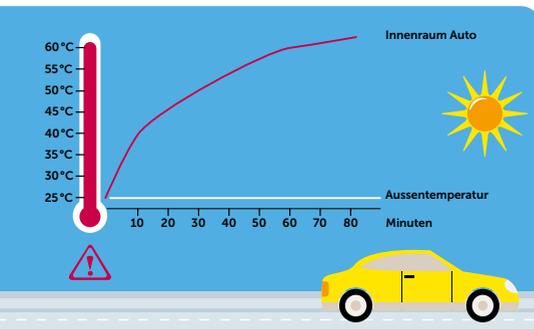
Bei Autos mit integrierten oder nicht demontierbaren Kopfstützen kann ein Problem entstehen. Je nach Grösse des Spalts wird zumindest der Sitzkomfort negativ beeinflusst: Das Kind sitzt aufrechter und weniger bequem im Fahrzeug. Kippt es beim Einschlafen dann zu weit nach vorn, könnte die Schutzwirkung des Kindersitzes bei einem Seitenaufprall eingeschränkt sein. Ausserdem nimmt die abstützende Wirkung beim Fahren durch die fahrzeugeitige Konturierung von Lehne und Sitzfläche ab.

Abnehmbare Kopfstützen

Montieren Sie die Kopfstütze allenfalls umgekehrt, damit sie nicht lose im Auto liegt und der Kindersitz optimal am Fahrzeug anliegt.

Kritische Temperaturen für Menschen und Tiere

Im Innenraum heizen sich Fahrzeuge unabhängig von ihrer Lackierung etwa gleichmässig auf. Dennoch erreichen die Temperaturen auch hier ziemlich rasch Dimensionen, die für Menschen und Tiere kritisch sein können: Nach 60 Minuten beträgt die Temperatur auf dem Armaturenbrett fast 60 °C und auf Kopfhöhe fast 45 °C.



TCS-Tipps

So reisen Sie mit Kindern sicher:

- Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Fahren Sie nie los, ohne die Kinder und sich selbst korrekt zu sichern.
- Sichern Sie Kinder auch auf kurzen Fahrten, denn zwei Drittel aller Unfälle ereignen sich innerorts.
- Aktivieren Sie die Kindersicherung der hinteren Fahrzeurtüren (siehe Betriebsanleitung).
- Überprüfen Sie, ob das Kind auch während der Fahrt noch angeschnallt ist.
- Sorgen Sie für Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, um Langeweile vorzubeugen.
- Planen Sie auf längeren Fahrten genügend Pausen ein, in denen die Kinder sich bewegen können.
- Lassen Sie Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen.
- Lassen Sie Kinder nie alleine im Auto.

Isofix-Kindersitze

Isofix ist ein standardisiertes System zur sicheren und schnellen Installation von Kindersitzen im Auto. Standardisierte Verbindungsstücke an Isofix-Kindersitzen passen zu den Isofix-Ösen, die an der Autokarosserie zur Verankerung des Kindersitzes angebracht sind. Die einfache Handhabung minimiert das Risiko von Bedienungsfehlern (Misuse), und die direkte Verbindung des Kindersitzes mit dem Fahrzeug erhöht die Sicherheit bei einem Unfall. Isofix-Kindersitze gibt es für alle Gewichtsklassen bzw. Körpergrößen.

Drei Arten von Isofix-Kindersitzen

- **Isofix.** Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken (siehe Seite 18) im Auto verankert.
- **Isofix und Top Tether.** Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken und einem zusätzlichen oberen Befestigungsgurt (Top Tether) im Auto befestigt. Dazu benötigt das Fahrzeug nicht nur Isofix-Ösen, sondern auch den entsprechenden Befestigungsgurt.
- **Isofix und Stützfuß.** Der Kindersitz wird mit den beiden Isofix-Verbindungsstücken im Auto verankert. Ein Stützfuß erhöht die Sicherheit.

Handhabung

An der Sitzschale von Isofix-Kindersitzen sind Verbindungsstücke mit Verriegelungsmechanik, sogenannte Rasterarme, angebracht. Zwischen Sitzlehne und -fläche befinden sich Isofix-Ösen, die direkt an der Fahrzeugkarosserie angebracht sind. Mit ausgefahrenen Rasterarmen wird die Sitzschale in die Ösen geschoben und angedrückt, bis die Klickfunktion greift.

Fahrzeuge mit Isofix

Bei Neuwagen ist das Isofix-System seit 2014 Vorschrift. Bei vielen älteren Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, das System nachzurüsten. Meistens sind die äusseren hinteren Sitzplätze mit Isofix-Verankerungen versehen. Viele neue Fahrzeuge haben auch auf dem Beifahrersitz Isofix und Top Tether.

Zulassung

Obwohl das Isofix-System standardisiert ist, sind nicht alle Isofix-Kindersitze für alle Fahrzeugtypen mit Isofix-Verankerung zugelassen! Zu jedem

Kindersitz gibt es eine Fahrzeug-Typenliste, die erläutert, in welchen Fahrzeugen der entsprechende Sitz zugelassen ist. Da sich diese Typenliste häufig ändert, empfiehlt es sich, den aktuellen Stand auf der Website des Kindersitzherstellers abzurufen.

Nachrüstung

Zusammen mit einem zusätzlichen Befestigungspunkt Top Tether (oberer Haltepunkt) ist eine Nachrüstung bei den meisten älteren Fahrzeugen zulässig. Das Dynamic Test Center (DTC)* in Vaufelin ist befugt, Sitz- und Gurtverankerungspunkte zu begutachten und für Isofix-Nachrüstungen mit Top Tether eine Konformitätsbescheinigung auszustellen. Das DTC beauftragt eine unabhängige Karosseriewerkstatt mit der Ausführung, die offizielle Zulassung kann anschliessend beim zuständigen Strassenverkehrsamt beantragt werden. Für die Nachrüstung ist mit Kosten ab 500 Franken zu rechnen.

Alternative Befestigung von Isofix-Kindersitzen

Viele auf dem Markt erhältlichen Isofix-Kindersitze weisen neben der fahrzeugspezifischen Zulassung auch eine universelle Zulassung auf. Diese ermöglicht es, den Isofix-Kindersitz zum Beispiel im Zweitwagen mit dem 3-Punkt-Gurt zu befestigen. Dies gilt auch für Isofix-Kindersitze mit Top Tether, die in einem Fahrzeug ohne Isofix- oder Top-Tether-Verankerung verwendet werden. Wie der Kindersitz korrekt befestigt wird, steht in der Bedienungsanleitung.

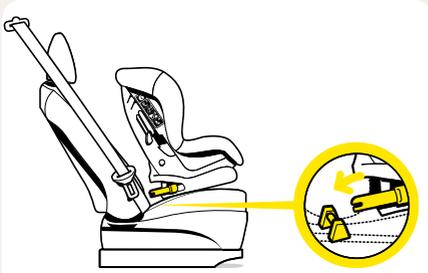
Top Tether und Stützfuß

Top Tether und Stützfuß reduzieren bei einem Frontalaufprall die Bewegung nach vorne. Auf welche Weise ein Isofix-Kindersitz in einem Auto eingebaut werden darf, hängt von der Zulassung des Kindersitzes ab. So darf zum Beispiel ein Kindersitz mit Stützfuß bei Fahrzeugen mit einem Staufach im Fussraum nicht ohne Weiteres verwendet werden, da der Stützfuß bei einem Unfall durchbrechen könnte. Beim Einbau von Isofix-Kindersitzen ist es deshalb zwingend, die Betriebsanleitung des Fahrzeugs und die Fahrzeug-Typenliste des Kindersitzes zu beachten. Die aktuellste Fahrzeug-Typenliste findet sich auf der Website des Kindersitzherstellers.

* Kontakt beim DTC: Tel. 032 321 66 00, info@dct-ag.ch

Isofix mit Stützfuss oder Top Tether

Isofix-Sitzmontage



Isofix-Rasterarme in die Ösen führen und andrücken, bis die Klickfunktion greift.



Kunststoffmontagehilfen ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Isofix-Rasterarmen. Sie werden häufig mit den Isofix-Kindersitzen mitgeliefert.

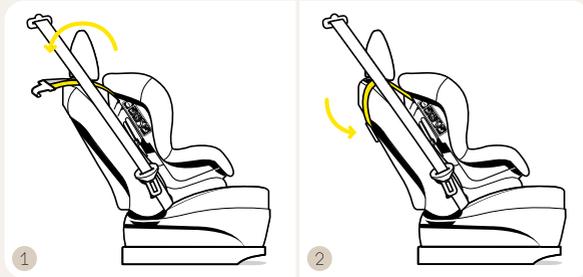


Der Fahrzeuggurt wird zur Fixierung nicht benötigt.



Der Stützfuss darf nicht auf einem hohlen Staufach stehen.

Top-Tether-Gurtverankerung



Nachdem der Kindersitz an den Isofix-Verankerungen befestigt wurde, wird der Top-Tether-Gurt am entsprechenden Verankerungspunkt festgemacht. Je nach Fahrzeug entweder am Kofferraumboden, an der Hutablage (siehe ①) oder hinter dem Sitz (siehe ②).



Abbildung eines Top-Tether-Verankerungspunkts im Auto. Falls er nicht entsprechend gekennzeichnet ist, steht in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs, ob es sich um eine Top-Tether-Verankerung handelt. Auf keinen Fall irgendeine Verzurröse im Kofferraum verwenden!

Isofix-Kindersitze mit Top Tether können nur in Fahrzeugen verbaut werden, die über die erforderlichen Befestigungspunkte verfügen. Erst seit November 2014 müssen neue PW mit Top-Tether-Verankerungspunkten ausgestattet sein. Achten Sie darauf, dass Gurte möglichst geradlinig verlaufen.



Babyschalen

Rückwärtsgerichtet sichern

Kinder sollten möglichst lange in einem rückwärtsgerichteten Kindersitz befördert werden. Mindestens bis zum Alter von 15 Monaten bieten rückwärtsgerichtete Kindersitze den Vorteil, dass bei einer Frontalkollision der Kopf, die Halswirbelsäule und der Rückenbereich besser abgestützt sind (siehe Seite 7). Schwere und Anzahl der Verletzungen nehmen dadurch ab.

Babyschalen für Kinder bis zu einem Gewicht von 13 kg zählen zu den rückwärtsgerichteten Kindersitzen und sind sehr beliebt. Beim Anschlallen des Kindes ist darauf zu achten, dass der Hosenträgergurt genügend gespannt wird. Der Gurt muss so eng wie möglich am Körper anliegen (Winterjacke ausziehen oder öffnen, sonst ist die Schutzwirkung reduziert).

Korrekte Gurtführung



Die Babyschale wird bei einem Unfall von den Gurten zurückgehalten.

Falsche Gurtführung



Die Gurten können bei einem Aufprall leicht abrutschen.



Rückwärts gesichert reisen die Kleinen am sichersten.

trägergurt genügend gespannt wird. Der Gurt muss so eng wie möglich am Körper anliegen (Winterjacke ausziehen oder öffnen, sonst ist die Schutzwirkung reduziert).

Für die meisten Babyschalen sind zusätzlich Basisstationen erhältlich, die vorgängig im Auto installiert werden können. Damit entfällt das mühselige und fehleranfällige Angurten der Babyschale, da die Schale mit nur einem Handgriff in die Basis geklickt werden kann. Wird die Babyschale ohne Basisstation verwendet, ist unbedingt auf die korrekte Gurtführung zu achten!



Warnung

Rückwärtsgerichtete Kindersitze dürfen auf der Beifahrerseite nicht montiert werden, wenn das Airbagsystem aktiv ist!



Babytragtaschen vs. Babyschalen

Babytragtaschen sind als Kinderrückhaltevorrichtung nicht zu empfehlen. Sie haben keine spezielle Fixierungseinrichtung für das Kind und keine Befestigungsmöglichkeit auf dem Fahrzeugsitz. Das Kind kann bei einem Aufprall aus der Tragtasche geschleudert werden. Auch Sicherheitstragtaschen (nach ECE-R-Norm geprüfte Oberteile von Kinderwagen) überzeugen in Bezug auf Sicherheit nur selten. Ihre Befestigung im Fahrzeug ist meist kompliziert, und sie benötigen viel Platz. Mehr dazu in den Testresultaten ab Seite 30. Die Babyschale bietet die bestmögliche Sicherheit für das Kind im Auto. Besonders in den ersten Wochen sollte aber darauf geachtet werden, dass die Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen, zudem ist auf die richtige Gurtführung zu achten. Die neueste Generation der Babyschalen verfügt über Isofix mit Basis und Stütz fuss.



Babyschale auf einer Basisstation mit Stütz fuss.

TCS-Tipps

- Lassen Sie Babys nicht mehrere Stunden ohne Unterbruch in der Babyschale liegen.
- Testen Sie die Babyschale vor dem Kauf in Ihrem Fahrzeug. Insbesondere sollten Sie darauf achten, dass der Fahrzeuggurt genügend lang ist (Gurtverlängerungen siehe Seite 14).
- Montieren Sie die Babyschale immer rückwärtsgerichtet und achten Sie auf die korrekte Gurtführung (siehe Seite 18).
- Bei aktiviertem Beifahrerairbag (Normalzustand) dürfen Sie die Babyschale nur auf dem Rücksitz verwenden!
- Steigen Sie nicht zu früh auf den nächstgrösseren Kindersitz um. Wechseln Sie erst, wenn der Kopf über die Babyschale hinausragt. Selbst wenn die Füsse bereits an der Rückenlehne anstossen, ist die Sicherheit des Kindes in der Babyschale noch immer optimal. (Bei Babyschalen, die nach ECE R129 zugelassen sind, beachten Sie bitte die Grössenangabe des Herstellers.)



Mehr Informationen:

tcs.ch/kinder-richtig-sichern

Kindersitze für Kleinkinder

Erst wenn die Babyschale zu klein wird und der Kopf über die Schale hinausragt, muss auf den nächstgrösseren Kindersitz gewechselt werden. Dieser wird nach Norm R44 auch Gruppe-1-Sitz genannt, zeichnet sich oft durch Kinderhaltegurten aus (siehe Kasten) und ist vorwärts- oder rückwärtsgerichtet im Fahrzeug eingebaut.

Rückwärtsgerichtete Kindersitze

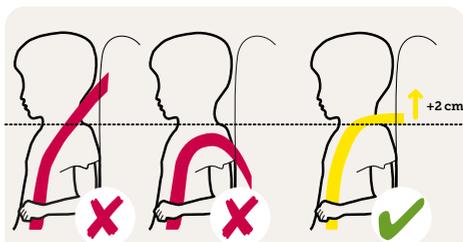
Rückwärtsgerichtete Sitzschalen mit Kinderhaltegurt werden auch als Reboarder bezeichnet und bieten Kindern zwischen 1 Jahr und 4 Jahren tendenziell einen besseren Schutz als vorwärtsgerichtete Kindersitze (siehe dazu auch Seite 18). Das zeigen die TCS-Kindersitztests speziell bei Frontalkollisionen. Allerdings weisen rückwärtsgerichtete Kindersitze auch Nachteile auf: Sie benötigen mehr Platz und erschweren, wenn der Sitz nicht drehbar ist, den Zugang zum Kind.

TCS-Tipps

- Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz fest mit dem Auto verbunden ist.
- Ziehen Sie den Gurt straff an, sodass er am Körper des Kindes anliegt. Vorsicht bei Winterkleidern: Daunenjacke ausziehen!
- Passen Sie die Höhe des Kinderhaltegurts gelegentlich der Grösse des Kindes an.
- Wechseln Sie erst dann auf den nächstgrösseren Kindersitz, wenn der Kopf des Kindes über den Sitz hinausragt.



Mehr Informationen:
tcs.ch/kinder-richtig-sichern



Kindersitze mit Kinderhaltegurten

Kinderhaltegurten ähneln Rennsportgurten, sie müssen regelmässig der Grösse des Kindes angepasst werden, sodass sie ca. 2 cm oberhalb der Schultern nach hinten verlaufen.

Kindersitze mit Fangkörper

Alternativ zu den Kinderhaltegurten gibt es auch Kindersitze mit sogenanntem Fangkörper (siehe Bild unten). Da nicht alle Kinder den Fangkörper akzeptieren, ist es wichtig, vor dem Kauf den Sitz mit dem Kind zu testen.



Sitzerhöher für Kinder

Unter 150 cm oder ab 4 bis 12 Jahre

Für Kinder ab ca. 4 bis 12 Jahre oder unter 150 cm Körpergrösse bietet ein Sitzerhöher mit Rückenlehne grösstmögliche Sicherheit. Die höhenverstellbare Rückenlehne lässt den Gurt bei richtiger Einstellung optimal über die Schulter verlaufen. Ein guter Sitzerhöher verfügt zudem über seitliche Polster, um die Sicherheit bei einer Seitenkollision zu gewährleisten (siehe nächste Seite).

Kinder mit über 36 kg Körpergewicht

Selbst wenn das Kind das angegebene Maximalgewicht von 36 kg erreicht hat, gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Kindersitzpflicht, d. h., unter 12 Jahren oder 150 cm muss das Kind mit einem

Kindersitz gesichert werden. Der Sicherheitsgurt ist auf Grösse und Gewicht von Erwachsenen ausgerichtet, der Sitzerhöher sorgt dafür, dass der Gurt an den richtigen Stellen aufliegt.

Ab 150 cm oder 12 Jahren

Kinder ab 150 cm oder 12 Jahren müssen keine Sitzerhöher mehr nutzen. Sie sichern sich wie die Erwachsenen mit dem Sicherheitsgurt. Bei der Verwendung des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass der Gurt eng am Körper verläuft (Winterjacken öffnen oder ausziehen). Damit der Sicherheitsgurt optimal schützt, muss der Gurtverlauf über das Becken und die Schultermitte gewährleistet sein.

Richtig sichern mit Sitzerhöhern



Der Sitzerhöher mit Rückenlehne garantiert optimale Gurtführung über Schultern (Höhenversteller) und Becken (Hörnchen). Die seitlichen Polster bieten Schutz bei einer Seitenkollision.



Das Kind ist zu klein für die Sicherung mit dem 3-Punkt-Gurt. Der deutliche Gurtkontakt am Hals kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen.

Sitzerhöher ohne Rückenlehne

Sitzerhöher ohne Rückenlehne sind preiswert und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben, allerdings bieten sie keinen Schutz bei einer Seitenkollision. TCS und BFU empfehlen daher, Sitzerhöher mit Rückenlehne zu verwenden. Bei einigen Sitzerhöhern mit Rückenlehne ist in der Bedienungsanleitung vermerkt, dass die Rückenlehne entfernt werden darf. In diesen Fällen ist der Sitz auch ohne Rückenlehne zugelassen. In allen anderen Fällen ist die Entfernung der Rückenlehne nicht erlaubt!



Sitzerhöher ohne Rückenlehne: Sitzerhöhung und Hörnchen stellen sicher, dass der für Erwachsene dimensionierte Sicherheitsgurt richtig sitzt.

Sitzerhöher: pro und kontra Rückenlehne

Auch Seitenairbags können bei einer Seitenkollision nicht verhindern, dass das Kind mit dem Kopf gegen harte Fahrzeugstrukturen prallt:



Sitzerhöher mit Rückenlehne und seitlichen Polstern schützt das Kind auch bei einer Seitenkollision vor dem Aufprall auf harte Fahrzeugstrukturen:



TCS-Tipps

- Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht über den Bauch oder dem Hals entlang verläuft, sondern über die Schulter und am Becken richtig verläuft.
- Der Gurt muss auf Zug automatisch blockieren.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf Scheitelhöhe ein.
- Beachten Sie, dass Kinder bis 12 Jahre oder 150 cm (was zuerst eintrifft) mit einem Sitzerhöher gesichert werden müssen. Sitzerhöher mit Rückenlehne bieten mehr Sicherheit und Komfort.
- Vorsicht bei der Demontage einer Rückenlehne! Klären Sie ab, ob Ihr Kindersitz ohne Rückenlehne überhaupt zugelassen ist. Ein Sitzerhöher ist ein Gruppe-3-Sitz.



Mehr Informationen:

tcs.ch/kinder-richtig-sichern

Mitwachsende Kindersitze

Als mitwachsender Kindersitz wird eine Kinderückhaltevorrichtung bezeichnet, die sich so anpassen lässt, dass sie für Kinder von 1 bis 12 Jahren verwendet werden kann. Das klingt nach einer einfachen Lösung, doch weisen mitwachsende Kindersitze teilweise verschiedene Nachteile auf: Ihr Einbau ist oft sehr aufwendig und erfordert teilweise die Verwendung von zusätzlichen Gurten, wodurch die Gefahr von Bedienungsfehlern steigt.

Praktische Aspekte vs. Sicherheit

Ausserdem sind mitwachsende Kindersitze oft ein schlechter Kompromiss, da sie zwar Kindern aller Grössen den vorgeschriebenen Schutz bieten, aber das Kind nicht jederzeit optimal schützen. Eine Ausnahme bilden Kindersitze mit Fangkörper (siehe Seite 21). Diese benötigen nicht viel Platz und sind auch in der Bedienung vergleichsweise einfach. Lesen Sie dazu auch unsere Testresultate (siehe ab Seite 30).

Einzelne Elemente können je nach Grösse und Gewicht des Kindes abgenommen werden. Wie alle Sitzerrhöher ohne Rückenlehne bietet der mitwachsende Kindersitz den Grossen bei einer Seitenkollision keinerlei Schutz.

Sparen vs. Sicherheit

Zwar sind mitwachsende Kindersitze über die gesamte Verwendungsdauer etwas günstiger als drei einzelne Kindersitze, doch sollten die Kosten von Kindersitzen nicht überschätzt werden: Die Verwendung von drei guten Rückhaltevorrichtungen im Zeitraum von 12 Jahren kostet umgerechnet weniger als 30 Rappen pro Tag!

Dieser Sitz wächst mit dem Kind mit

- 1 Mit Rückhaltevorrichtung für Kleinkinder
- 2 Variante Sitzerrhöher mit Rückenlehne für Kinder bis 150 cm bzw. 12 Jahre
- 3 Sitzerrhöher für Kinder ab 150 cm bzw. über 12 Jahre



1



2



3



Integrierte Kindersitze

Einige Fahrzeughersteller bieten gegen Aufpreis fest eingebaute Kindersitze an. Diese werden integrierte Kindersitze genannt, während die bisher besprochenen Kindersitze als Zubehör gelten. Integrierte Kindersitze eignen sich für Kinder ab ca. 1 Jahr bzw. ab ca. 4 Jahren und können für Kinder bis 12 Jahre verwendet werden. Sie sind nach der Norm ECE R44 oder ECE R129 (i-Size) zugelassen.

Vorteil, aber auch Nachteile

Verglichen mit Zubehörkindersitzen bieten integrierte Kindersitze den Vorteil, dass sie jederzeit im Fahrzeug verfügbar sind, weniger Platz benötigen und ihre Bedienung relativ einfach ist.

Sie haben aber auch Nachteile: Der Gurtverlauf kann oftmals schlechter an die Grösse des Kindes angepasst werden. Der integrierte Kindersitz kann nicht verwendet werden, falls das Kind in einem anderen Fahrzeug transportiert werden soll. Das jeweilige Fahrzeug gibt vor, welcher Kindersitz zum Einsatz kommt, und der Sitzbezug kann zur Reinigung meist nicht abgenommen werden.

TCS-Tipp

Integrierte Kindersitze eignen sich für die gelegentliche Verwendung (z. B. Taxiunternehmen). Eine vollwertige Alternative zu Zubehörkindersitzen sind sie jedoch nicht, da sie nicht in ein anderes Fahrzeug gewechselt werden können.

Rückhaltesysteme für Schwangere fallen durch

Beim Test des TCS und seinem Partner hat keiner der Rückhaltesysteme für Schwangere überzeugt. Die Verletzungsrisiken bei einem Unfall bestehen vor allem im Beckenbereich. Bei den durchgeführten Crashtests hielt keiner der getesteten Gurtadapter den wirkenden Kräften stand, vor allem konnte keines der Systeme den Beckengurt beim Aufprall in einer tieferen Position halten. Die Gurtadapter verschlechtern die Umschlingung und damit die Rückhaltung des Beckens. Die an Brust, Bauch und Becken gemessenen Belastungen sind deshalb nicht geringer, sie steigen gegenüber der Sicherung mit dem herkömmlichen Fahrzeuggurt sogar an.



Der TCS empfiehlt deshalb Schwangeren das Anschnallen mit dem herkömmlichen 3-Punkt-Gurt. Dabei gilt es, ein paar Punkte zu beachten:

- Der 3-Punkt-Gurt belastet den Schwangerschaftsbauch nicht, er kann sowohl die werdende Mutter als auch das ungeborene Kind bei einem Unfall gut schützen.
- Wichtig ist, dass der Beckengurt tief unterhalb des Bauches eng am Becken anliegt und der Schultergurt in der Mitte der Brust verläuft. Bei manchen Autos kann man mit der Höhenverstellung des oberen Gurtpunktes die Gurtführung über Schulter und Oberkörper optimieren. So sind sowohl das Baby als auch die Mutter bei einem Crash am besten geschützt.
- Der Gurt darf zu keinem Zeitpunkt über den Bauch gelegt werden, da dies das Baby bei einem Aufprall schwer verletzen könnte. Die Rückenlehne sollte zudem nicht zu weit nach hinten geneigt sein.
- Schwangere Frauen können bis zum 8. Monat Auto fahren, ab der 30. Woche werden sie jedoch mit Vorteil bei der Fahrt begleitet.

◀ Führung des 3-Punkt-Gurtes

- 1 Korrekt: Der Beckengurt liegt tief unterhalb des Bauches. Der Abstand zum Steuerrad beträgt mindestens 25 cm.
- 2 Gefährlich fürs ungeborene Kind: Der Beckengurt liegt direkt auf dem Bauch.



Mehr Informationen:
tcs.ch/schwangerschaftsgurt-auto



So fahren Ihre Kinder im Auto sicher mit

Der neue Flyer gibt in zusammengefasster und übersichtlicher Form Antworten auf die Fragen, welches der richtige Sitz für die jeweilige Altersklasse ist und wie Kinder mit einem Kindersitz optimal gesichert werden.

Verfügbar in 12 Sprachen:



tcs.ch/kinder-richtig-sichern



TCS – immer an meiner Seite.

Testergebnisse

Testaufbau

Die Sicherheit der Kindersitze wird dynamisch geprüft: Die Sitze werden in eine auf einen Prüfschlitten montierte VW-Golf-Karosserie eingebaut und getestet. Pro Kindersitz wird der Test mit dem jeweils kleinsten und grössten zugelassenen Kinderdummy (Puppe) durchgeführt. Die Prüfung erfolgt in Sitzposition und – sofern für den Kindersitz vorgesehen – in Liegestellung. Die Einbauversuche und statischen Prüfungen werden in drei verschiedenen Fahrzeugmodellen durchgeführt. Es sind dies: Mini Cooper 3-Türer, Citroën Berlingo und Kia Sportage.

Bewertungskriterien

Zur Bewertung der Kindersitze kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

- **Sicherheit.** Objektive Beurteilung der Schutzwirkung des Kindersitzes bei Frontal- und Seitenkollision (mit 64 bzw. 50 km/h) mittels Beschleunigungssensoren und Videoanalyse. Subjektive Beurteilung der Stabilität auf dem Fahrzeugsitz und des Gurtverlaufs mit Grössenanpassung. Ab 2020 wurden sowohl die Testdurchführung als auch die Testauswertung dem Stand der Technik angepasst. Die Änderungen im Test führen dazu, dass die aktuellen Ergebnisse nicht direkt mit denen der Vorjahre vergleichbar sind.
- **Bedienung/Ergonomie.** Benutzerfreundlichkeit beim Ein- und Ausbau sowie beim Sichern des Kindes. Lesefreundlichkeit und Verständlichkeit der Bedienungsanleitung. Anzahl und Schwere der Fehlermöglichkeiten beim Sitzeinbau und beim Sichern des Kindes. Komfort und Platzangebot für das Kind. Platzbedarf des Sitzes im Fahrzeug. Verarbeitung, erhältliches Zubehör, Wechselbarkeit der Sitzbezüge und deren Reinigung.
- **Schadstoffgehalt.** Untersuchung des Schadstoffgehalts aller Sitzteile, mit denen das Kind in Berührung kommt. Vorschriften und Standards für verwandte Produkte für Kinder geben die Richtwerte für Phthalate, Schwermetalle usw. vor.



Pro Jahr werden Kindersitze in über 200 Frontal- und Seitenkollisionen (wie im Bild) getestet.

- **Umweltschadstoffe.** Die Bezugsstoffe der Testprodukte werden auf Ihren Gehalt auf PFAS untersucht. Diese Umweltschadstoffe, die auch als «Ewigkeits-Chemikalien» bezeichnet werden, schaden zwar nicht direkt dem Nutzer, sind aber nicht biologisch abbaubar. Wenn sie in die Umwelt gelangen, reichern sie sich an und finden sich auch im Nahrungskreislauf wieder.

Anforderungen für die TCS-Empfehlung

TCS-Empfehlung*	Sicherheit	Bedienung/ Ergonomie	Schadstoffgehalt
Hervorragend	81%	81%	40%
Sehr empfehlenswert	61%	61%	40%
Empfehlenswert	41%	41%	20%
Bedingt empfehlenswert	21%	21%	20%
Nicht empfehlenswert	<21%	<21%	<20%

Die Bewertungen sind in Prozent angegeben. 81 bis 100% entsprechen der besten Beurteilung «hervorragend», 20% und weniger bedeuten «nicht empfehlenswert». Die Prozentzahl ist nicht als absoluter Wert, sondern als Einzelnote zu verstehen.

Die Gesamtnote wird zu je 50% aus den Noten zu «Sicherheit» und «Bedienung/Ergonomie» ermittelt. Die Note zum «Schadstoffgehalt» beeinflusst die Gesamtnote nur mittels Abwertungseffekt.

* Abwertungseffekt:

- Erzielen entweder «Sicherheit» oder «Bedienung/Ergonomie» eine Note unter 61%, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielt «Schadstoffgehalt» eine Note unter 41%, wird die Gesamtnote graduell abgewertet.
- Erzielen «Sicherheit», «Bedienung/Ergonomie» oder «Schadstoffgehalt» eine Note unter 21%, haben die übrigen Einzelnoten keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

TCS-Kindersitztest 2025

Hersteller und Bezeichnung	Zulassung	Empfehlung	Seite
Joie Sprint	i-Size: 40–75 cm	★★★★	36
Maxi-Cosi Pebble S + FamilyFix S	i-Size: 40–83 cm	★★★★	36
Maxi-Cosi Pebble S	i-Size: 40–83 cm	★★★	36
Nuna Pipa Lite + Base Next	i-Size: 40–83 cm	★★★★	37
Avionaut Pixel Pro 2.0 C + IQ Orbit	i-Size: 40–86 cm	★★★★	37
Avionaut Pixel Pro 2.0 C	i-Size: 40–86 cm	★★★	37
Graco Turn2Me DLX i-Size R129 ^[1]	i-Size: 40–105 cm	★★★★	38
Joie i-Pivot 360 ^[2]	i-Size: 40–105 cm	★★★★	38
Chicco Seat105 i-Size	i-Size: 40–105 cm	★★★	38
Lionelo Braam i-Size	i-Size: 40–150 cm	★★	39
Maxi-Cosi Pearl S + FamilyFix S	i-Size: 61–105 cm	★★★	39
Thule Elm + Alfi Base	i-Size: 67–105 cm	★★★	40
Thule Elm RWF + Alfi Base	i-Size: 67–105 cm	★★★★	40
Cybex Anoris T2 i-Size ^[3]	i-Size: 76–125 cm	★★★	40
Britax Römer Advansafix Pro	i-Size: 76–150 cm	★★★	41
Osann Flux Isofix	i-Size: 76–150 cm	★★★	41
Cybex Solution G2	i-Size: 100–150 cm	★★★★	42
Recaro Axion 1	i-Size: 100–150 cm	★★★★	42
Joie i-Trillo FX	i-Size: 100–150 cm	★★★★	43
Britax Römer Kidfix Pro M	i-Size: 100–150 cm	★★★	43

^[1] Laut Hersteller wurde die Produktion des untersuchten «Comfort» Bezugsstoffs Anfang des Jahres eingestellt.

^[2] Baugleich wie Graco Turn2Me DLX i-Size R129

^[3] Baugleich wie Joie i-Pivot 360

Der Test 2025 wurde überarbeitet und kann somit nicht mit den Vorjahren verglichen werden.

Bewertungskriterien siehe Seite 29.



Mehr Informationen:
kindersitze.tcs.ch

Bisherige Tests

Bis 12 Monate

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B./E.*	Scha.*
Babyzen Yoyo iZi Go Modular X1 i-Size by Besafe + iZi Modular i-Size base	2021	★★★★	84%	70%	90%
Besafe iZi Go Modular X1 i-Size	2021	★	84%	56%	0%
Besafe iZi Go Modular X1 i-Size + iZi Modular i-Size base	2021	★	68%	58%	0%
Chicco Kiros Evo i-Size + Kiros Evo i-Size Base	2022	★★★★	66%	72%	78%
Foppapedretti Next i-Size	2022	★★★★	72%	66%	56%
Foppapedretti Next i-Size + isofix Base Next i-Size	2022	★★★★	78%	68%	56%
Graco Snuggessentials + isofamily i-Size Base	2022	★★★★	78%	70%	90%
Joie Calmi + i-Base Encode	2023	★★★★	62%	70%	90%
Joie i-Snug 2	2023	★★★★	80%	62%	90%
Joie i-Snug 2 + i-Base Advance	2023	★★★★	80%	70%	90%
Maxi-Cosi CabrioFix i-Size	2022	★★★★	84%	64%	90%
Maxi-Cosi CabrioFix i-Size + CabrioFix i-Size Base	2022	★★★★	80%	72%	90%
Maxi-Cosi Tinca + Tinca Base	2021	★★★★	80%	72%	66%
Nuna Pipa Urbn	2024	★★★★	78%	78%	60%
Stokke iZi Go Modular X1 i-Size by Besafe + iZi Modular i-Size base	2021	★★★★	84%	70%	90%

Bis 18 Monate

Avionaut Cosmo + IQ Base 2.0	2024	★★★★	76%	64%	70%
Babyzen Yoyo iZi Go Modular X1 i-Size by Besafe	2021	★★★★	84%	56%	90%
Bugaboo Turtle Air + Turtle Air Wingbase	2022	★★★★	86%	70%	90%
Bugaboo Turtle Air	2022	★★★★	78%	64%	90%
Chicco Kiros i-Size	2021	★★★★	64%	62%	78%
Chicco Kiros i-Size + Kiros i-Size base	2021	★	0%	72%	78%
Cybex Aton B2 i-Size	2022	★★★★	76%	68%	90%
Cybex Aton B2 i-Size + base one	2022	★★★★	78%	74%	90%
Cybex Cloud G i-Size + Base G	2024	★★★★	76%	72%	90%
Cybex Cloud Z2 i-Size	2022	★★★★	90%	52%	90%
Cybex Cloud Z2 i-Size + Base Z2	2022	★★★★	84%	68%	90%
Jané iMatrix + iPlatform Comfy	2022	★★★★	72%	50%	38%
Jané Koos i-Size R1 + iPlatform Comfy	2022	★	74%	64%	18%
Lionelo Astrid i-Size + Astrid i-Size Base	2024	★★★★	80%	68%	70%
Maxi-Cosi Marble	2021	★★★★	72%	74%	90%
Maxi-Cosi Tinca	2021	★★★★	84%	64%	66%
Maxi-Cosi Pebble 360 Pro2 + FamilyFix 360 Pro	2024	★★★★	76%	56%	90%
Nuna Arra Next + Base Next	2023	★★★★	76%	72%	90%
Nuna Pipa Next	2022	★★★★	78%	64%	90%
Nuna Pipa Next + Base Next	2022	★★★★	74%	74%	90%

*Si.: Sicherheit; B./E.: Bedienung/Ergonomie; Scha.: Schadstoffgehalt.

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B./E.*	Scha.*
Peg Perego Primo Viaggio Lounge	2021	★★★★	86%	46%	48%
Peg Perego Primo Viaggio Lounge + i-Size base	2021	★★★★	82%	68%	48%
Peg Perego Primo Viaggio SLK	2022	★★★★	82%	52%	90%
Peg Perego Primo Viaggio SLK + i-Size Base	2022	★★★★	80%	64%	90%
Recaro Avan	2022	★★★★	78%	50%	90%
Recaro Avan + Avan / Kio Base	2022	★★★★	74%	74%	90%
Silver Cross Simplicity Plus	2021	★★★★	74%	56%	66%
Silver Cross Simplicity Plus + Simplicity Isofix base	2021	★★★★	78%	74%	66%
Stokke iZi Go Modular X1 i-Size by Besafe	2021	★★★★	84%	56%	90%

Bis 4 Jahre

Britax Römer Dualfix Plus	2023	★★★★	68%	58%	90%
Bugaboo Owl by Nuna + 360 Isofix base by Nuna	2023	★★★★	76%	54%	76%
Chicco seat2Fit i-Size	2022	★★★	54%	48%	68%
Chicco seat2Fit i-Size Air	2022	★★★	54%	48%	72%
Cybox Sirona Z2 + Base Z2	2022	★★★★	76%	54%	90%
Graco Turn2Me	2022	★★★	64%	50%	90%
Jané Concord iXpert	2024	★★★	80%	68%	70%
Jané Concord iKonic R	2023	★★★	68%	48%	90%
Joie i-Harbour + i-Base Encore	2023	★★★★	78%	64%	90%
Joie Spin 360	2022	★★★	64%	50%	90%
Kinderkraft i-Guard	2023	★★★	70%	48%	74%
Lionelo Antoon Plus	2022	★★★	66%	46%	90%
Lionelo Antoon RWF	2022	★	66%	46%	0%
Maxi-Cosi Mica 360 Pro	2024	★★★★	76%	72%	90%
Maxi-Cosi Mica Pro Eco i-Size	2022	★★★★	72%	64%	90%
Maxi-Cosi Pearl 360 + FamilyFix 360 Base	2022	★★★★	68%	66%	90%
Nuna Todl Next + Base Next	2022	★★★★	76%	54%	76%
Osann Oreo 360°	2021	★	60%	54%	0%
Peg Perego Primo Viaggio 360	2021	★★★	56%	54%	54%
Storchenmühle Niki Start	2024	★★★	76%	64%	70%
Swandoo Curie	2022	★★★★	82%	62%	90%
Swandoo Marie 2	2021	★	70%	56%	0%

Bis 6 Jahre

Axkid One+	2021	★★★★	78%	58%	90%
Chicco Seat3Fit i-Size	2022	★★★	52%	44%	38%
Chicco Seat3Fit i-Size Air	2022	★★★	52%	44%	90%
Joie i-Spin Grow	2022	★★★	46%	40%	90%

* Si.: Sicherheit; B./E.: Bedienung/Ergonomie; Scha.: Schadstoffgehalt.

Bis 7 Jahre

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B./E.*	Scha.*
Avionaut Sky 2.0	2023	★★★	74%	30%	56%
Besafe Stretch B	2023	★★★	86%	34%	90%

Bis 10 Jahre

Silver Cross Motion All Size 360	2022	★★★	60%	48%	38%
----------------------------------	------	-----	-----	-----	-----

Bis 12 Jahre

Joie i-Spin XL	2024	★★★	76%	56%	90%
----------------	------	-----	-----	-----	-----

1 Jahr bis 4 Jahre

Avova Sperber-Fix 61	2022	★★★★	62%	62%	70%
Besafe iZi Modular RF X1 + iZi Modular i-Size Base	2022	★★★★	86%	64%	90%
Besafe iZi Twist M	2023	★	80%	54%	18%
Britax Römer Dualfix M Plus	2023	★★★★	68%	60%	90%
Britax Römer Dualfix 3 i-Size + Flex Base iSense	2022	★★★★	70%	56%	90%
Cybox Sirona Gi i-Size	2024	★★★★	68%	66%	90%
Cybox Sirona G i-Size + Base G	2024	★★★★	68%	62%	90%
Maxi-Cosi Mica Eco i-Size	2023	★★★	68%	52%	90%
Storchenmühle Niki Start M	2024	★★★	40%	54%	90%
Recaro Kio + Avan / Kio Base	2022	★★★★	70%	58%	90%
Peg Perego Viaggio Twist + Base Twist	2024	★	0%	52%	18%
Urban Kanga Uptown Model TV107	2022	★	14%	48%	0%

1 Jahr bis 6 Jahre

Axkid One	2021	★★★★	78%	58%	90%
Axkid Minikid 3	2022	★★★	80%	34%	66%
Besafe Stretch	2022	★★★★	86%	34%	90%
Cybox Anoris T i-Size	2022	★★★★★	86%	74%	90%
Recaro Salia 125 Kid	2023	★★★	56%	44%	90%

1 Jahr bis 7 Jahre

Britax Römer Safe-Way M	2024	★★★	72%	30%	90%
-------------------------	------	-----	-----	-----	-----

1 Jahr bis 12 Jahre

Kinderkraft Comfort Up	2022	★	0%	38%	90%
Recaro Tian Elite	2021	★★★	60%	58%	90%

* Si.: Sicherheit; B./E.: Bedienung/Ergonomie; Scha.: Schadstoffgehalt.

18 Monate bis 4 Jahre

Britax Römer King Pro	2024	★★★	52%	62%	90%
-----------------------	------	-----	-----	-----	-----

18 Monate bis 12 Jahre

Britax Römer Advansafix M i-Size	2021	★★★	52%	60%	90%
Cybox Pallas G i-Size	2021	★★★★	68%	72%	90%

15 Monate bis 12 Jahre

Marke	Jahr	Bewertung	Si.*	B./E.*	Scha.*
Maxi-Cosi Titan Pro i-Size	2022	★★★★	60%	60%	90%
Recaro Toria Elite	2022	★★★	54%	48%	90%

4 bis 9 Jahre

Walser Kids Experts Noemi	2022	★	60%	64%	18%
---------------------------	------	---	-----	-----	-----

4 bis 12 Jahre

Avova Sora-Fix	2024	★★★★	66%	74%	90%
Avionaut MaxSpace Comfort System +	2022	★★★★	58%	70%	70%
Britax Römer Adventure	2019	★★★★	58%	80%	78%
Britax Römer Adventure Plus	2023	★★★	66%	52%	90%
Britax Römer Discovery Plus	2023	★★★	68%	52%	90%
Britax Römer Hi-Liner	2024	★★★★	68%	62%	90%
Britax Römer Kidfix i-Size	2022	★★★★	76%	72%	90%
Britax Römer Kidfix M i-Size	2022	★★★★	62%	78%	90%
Casualplay Backfix i-Size	2022	★★★	40%	54%	90%
Cybox Solution G i-Fix	2023	★★★★	72%	78%	90%
Cybox Solution S i-Fix	2021	★★★★	74%	74%	90%
Graco EverSure i-Size	2022	★★★	68%	68%	90%
Joie i-Traver	2021	★★★★	72%	72%	90%
Kinderkraft Xpand 2 i-Size	2024	★★★	54%	85%	90%
Maxi-Cosi RodiFix Pro2	2024	★★★★	56%	80%	90%
Nuna Aace LX	2023	★★★★	72%	74%	90%
Recaro Mako Elite 2	2021	★★★★	70%	72%	78%
Silver Cross Discover i-Size	2024	★	48%	74%	14%
Swandoo Charlie	2023	★★★★	68%	78%	90%

Bewertungskriterien siehe Seite 29.

* Si.: Sicherheit; B./E.: Bedienung/Ergonomie; Scha.: Schadstoffgehalt.

Bezugsquellen

Die vom TCS geprüften Kindersitze sind in Fachgeschäften, Warenhäusern, Onlineshops oder Autovertragsgaragen erhältlich.

Hersteller/Importeur	Websites	Mailkontakt
AVOVA	avova-childcare.com	expert@avova-childcare.com
Avionaut / Erny Babyworld AG	ernybabyworld.ch	
Axkid	axkid.com	
BeSafe	besafe.com	
Britax Römer	britax-roemer.de	contact@britax.com
Bugaboo International BV	bugaboo.com	
Casualplay	casualplay.com	
Chicco	chicco.com	info.ch@artsana.com
Cybox	cybox-online.com	
Foppapedretti	foppapedretti.it	servizio@foppapedretti.it
Graco	gracobaby.eu	
Jané Group GmbH	groupjane.com	
Joie	joiebaby.com	
Kinderkraft	kinderkraft.de	kundenhilfe@kinderkraft.com
Lionelo	lionelo.com	
Maxi-Cosi (baugleich mit Bébé Confort)	maxi-cosi.com	
Nuna	nunababy.com	
Peg Perego	peg.de	info@pegperego.de
Recaro	recaro-childsafety.de	
Silver Cross	de.silvercrossbaby.com	
Stokke	stokke.com	
Storchenmühle	storchenmuehle.de	info@storchenmuehle.de
Swandoo	swandoo.com/de	hello@swandoo.com
Thule	thule.com/de-ch/car-seats	
Urban Kanga	urbankanga.com	info@baby-warehouse.de
Walser Kids Experts	walser-shop.ch	



Beim TCS Kindersitze mieten
oder kaufen:
tcs.ch/kindersitzangebot

TCS-Kindersitztest 2025

Joie Sprint

ca. CHF 249.–



Note Sicherheit: 74%

Note Bedienung/Ergonomie: 74%

Schadstoffprüfung: 70%

Umweltschadstoffe: 70%

Beschreibung

Zulassung: Körpergrösse von 40 bis 75 cm (<13 kg). Babyschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 75 cm (bis ca. 1 Jahr). Sitzgewicht: 4,1 kg. Sichere Babyschale mit einfacher Handhabung, die ausschliesslich mit Isofix im Auto befestigt werden kann, eine Montage mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich. Da die Schale nur für Kinder bis ca. 1 Jahr verwendet werden kann, sollte im Anschluss ein rückwärtsgerichteter Kindersitz genutzt werden. Ein Wechsel in den Nachfolgesitz ist erst dann nötig, wenn der Kopf des Kindes den oberen Rand der Babyschale erreicht hat.

Montage im Fahrzeug

Gegen die Fahrtrichtung mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Achtung: Bei Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Anschnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Sehr gute Verarbeitung

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Geringer Platzbedarf
- + Sehr gutes Platzangebot

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Geringer Gehalt an PFAS

Maxi-Cosi Pebble S + FamilyFix S

ca. CHF 330.–



Note Sicherheit: 76%

Note Bedienung/Ergonomie: 72%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 83 cm (13 kg). Babyschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 83 cm (bis ca. 1 ½ Jahre). Sitzgewicht: 3,5 kg, Basis: 6,5 kg. Sichere und leichte Babyschale mit Isofix-Basis, auf der sich der Sitz einfach und stabil montieren lässt. Die mitgelieferte Basis kann, einmal montiert, im Fahrzeug verbleiben. Ein Wechsel in den Nachfolgesitz ist erst dann nötig, wenn der Kopf des Kindes den oberen Rand der Babyschale erreicht hat. Die Babyschale besitzt auch eine Zulassung für die Verwendung in bestimmten Flugzeugen – bitte bei der Flugbuchung klären, ob der Kindersitz verwendet werden kann. Laut Hersteller wurde der Kindersitz für eine intensive Nutzung über einen Zeitraum von etwa 6 Jahren entwickelt.

Montage im Fahrzeug

- Gegen die Fahrtrichtung:
 - auf Isofix-Basis mit Stütz fuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen)
 - oder ohne Basis mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt

Achtung: Bei Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Anschnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau einfach
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Gute Verarbeitung
- Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf
- Das Entfernen des Bezuges ist etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Dünne Polsterung
- Erhöhter Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Nuna Pipa Lite + Base Next

ca. CHF 479.–



Note Sicherheit: 68%

Note Bedienung/Ergonomie: 70%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 83 cm (<13 kg)
Babyschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 83 cm (bis ca. 1 ½ Jahre). Sitzgewicht: 2,7 kg, Basis: 7,1 kg.
Sichere und leichte Babyschale mit Isofix-Basis, auf der sich der Sitz einfach und stabil montieren lässt. Die mitgelieferte Basis kann, einmal montiert, im Fahrzeug verbleiben.
Zur Sicherung von grösseren Babys kann die Schale auch im Auto gelassen und zum leichteren Hineinheben und Ansnallen zur Seite gedreht werden. Ein Wechsel in den Nachfolgesitz ist erst dann nötig, wenn der Kopf des Kindes den oberen Rand der Babyschale erreicht hat.
Die Babyschale verfügt über keine Gurtführungen, sie kann deshalb nicht mit dem Fahrzeuggurt angeschnallt werden.

Montage im Fahrzeug

Gegen die Fahrtrichtung auf Isofix-Basis mit Stützfuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen)

Achtung: Bei Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Ansnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Sehr gute Verarbeitung

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Erhöhter Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Avionaut Pixel Pro 2.0 C + IQ Orbit

ca. CHF 550.–



Note Sicherheit: 72%

Note Bedienung/Ergonomie: 64%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 86 cm (< 13 kg).
Babyschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 86 cm (bis ca. 1 ½ Jahre). Sitzgewicht: 3,0 kg, Basis: 7,0 kg.
Sichere und leichte Babyschale mit Isofix-Basis, auf der sich der Sitz einfach und stabil montieren lässt. Die mitgelieferte Basis kann, einmal montiert, im Fahrzeug verbleiben. Zur Sicherung von grösseren Babys kann die Schale auch im Auto gelassen und zum leichteren Hineinheben und Ansnallen zur Seite gedreht werden. Ein Wechsel in den Nachfolgesitz ist erst dann nötig, wenn der Kopf des Kindes den oberen Rand der Babyschale erreicht hat.
Laut Hersteller soll der Sitz nicht länger als 10 Jahre verwendet werden.

Montage im Fahrzeug

Gegen die Fahrtrichtung:

- auf Isofix-Basis mit Stützfuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen)
- oder ohne Basis mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt

Achtung: Bei Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Optimaler Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Ansnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Sehr gute Verarbeitung
- Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Erhöhter Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- Sehr geringer Gehalt an PFAS

TCS-Kindersitztest 2025

Graco Turn2Me DLX i-Size R129

ca. CHF 224.–

Baugleich wie Joie i-Pivot 360 (ca. 270.–)



Note Sicherheit: 68%

Note Bedienung/Ergonomie: 54%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 105 cm (<21 kg). Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 105 cm (bis ca. 4 Jahre). Sitzgewicht: 11,3 kg. Sitz- und Ruheposition. Sicherer, aber schwerer Kindersitz, in dem Kinder bis etwa 4 Jahre entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können und der, so montiert, einen guten Schutz beim Frontalaufprall bietet. Zum leichteren Hineinheben und Anschnallen, kann der Sitz zur Seite gedreht werden. Der Kindersitz ist zwar für Neugeborene zugelassen, jedoch kann das Baby nicht im Sitz zum Fahrzeug getragen werden.

Die Befestigung erfolgt ausschliesslich mit Isofix, eine Montage mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich.

Montage im Fahrzeug

Mit Isofix und Stütz fuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen):

- von 40 bis 105 cm gegen die Fahrtrichtung
- oder von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung

Achtung: Bei rückwärtsgerichteter Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Sehr gute Verarbeitung
- Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung
- Anchnallen des Kindes etwas aufwendiger
- Hohes Gewicht

Ergonomie

- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Grosser Platzbedarf
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Chicco Seat105 i-Size

ca. CHF 349.–



Note Sicherheit: 52%

Note Bedienung/Ergonomie: 46%

Schadstoffprüfung: 70%

Umweltschadstoffe: 70%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 105 cm (<19,5 kg). Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 105 cm (bis ca. 4 Jahre). Sitzgewicht: 13,5 kg. Sitz- und Ruheposition. Durchschnittlicher Kindersitz für einen langen Einsatzzeitraum, in dem Kinder bis etwa 4 Jahre entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können. Zum leichteren Hineinheben und Anchnallen kann der Sitz zur Seite gedreht werden. Der Kindersitz ist zwar für Neugeborene zugelassen, jedoch kann das Baby nicht im Sitz zum Fahrzeug getragen werden. Laut Hersteller soll der Kindersitz nicht länger als 7 Jahre verwendet werden.

Montage im Fahrzeug

Mit Isofix und Stütz fuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen):

- von 40 bis 105 cm gegen die Fahrtrichtung
- oder von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung

Achtung: Bei rückwärtsgerichteter Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Gute Verarbeitung
- Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung
- Anchnallen des Kindes etwas aufwendiger
- Sitzeinbau etwas aufwendiger
- Sehr hohes Gewicht
- Nur Handwäsche möglich
- Der Bezug ist schwierig zu entfernen

Ergonomie

- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Grosser Platzbedarf
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Geringer Gehalt an PFAS

Lionelo Braam i-Size

ca. CHF 259.–



Note Sicherheit: 36%

Note Bedienung/Ergonomie: 44%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 40 bis 150 cm. Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 40 bis 150 cm (bis ca. 12 Jahre). Sitzgewicht: 13,4 kg. Sitz- und Ruheposition. Kindersitz für einen sehr langen Einsatzzeitraum, in dem Kinder bis etwa 4 Jahre entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können. Der Einbau in Fahrtrichtung ist frühestens mit 15 Monaten zulässig. Um das Anschnallen von kleineren Kindern zu erleichtern, kann der Sitz zur Seite gedreht werden.

Montage im Fahrzeug

Mit Isofix und Stützfuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen):

- von 40 bis 105 cm gegen die Fahrtrichtung
- oder von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung
- Oder von 100 bis 150 cm mit Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Achtung: Bei rückwärtsgerichteter Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden
- Erhöhtes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash

Bedienung

- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Maschinenwäsche möglich
- + Gute Verarbeitung
- Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung
- Anschnallen des Kindes etwas aufwendiger
- Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf
- Sehr hohes Gewicht
- Der Bezug ist schwierig zu entfernen

Ergonomie

- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Erhöhter Platzbedarf
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Maxi-Cosi Pearl S + FamilyFix S

ca. CHF 450.–



Note Sicherheit: 62%

Note Bedienung/Ergonomie: 52%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 61 bis 105 cm (<18 kg). Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 61 bis 105 cm (ca. 1 bis 4 Jahre). Sitzgewicht: 7,2 kg. Basis: 6,5 kg. Sitz- und Ruheposition.

Sicherer Kindersitz, in dem Kinder bis etwa 4 Jahre entgegen der Fahrtrichtung gesichert werden können und der dann einen überdurchschnittlich guten Schutz beim Frontalaufprall bietet.

Da der Sitz nicht zur Seite gedreht werden kann, ist das Anschnallen des Kindes entgegen der Fahrtrichtung aufwendig. Laut Hersteller wurden der Kindersitz und die Isofix-Station für eine intensive Nutzung über einen Zeitraum von etwa 12 Jahren entwickelt.

Montage im Fahrzeug

Auf Isofix-Basis und Stützfuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen):

- von 61 bis 105 cm gegen die Fahrtrichtung
- oder von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung

Achtung: Bei rückwärtsgerichteter Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Gute Verarbeitung
- Anschnallen des Kindes aufwendig
- Das Entfernen des Bezuges ist etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Erhöhter Platzbedarf
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

TCS-Kindersitztest 2025

Thule Elm + Alfli Base

ca. CHF 720.–



Note Sicherheit: 50%

Note Bedienung/Ergonomie: 62%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 67 bis 105 cm (<18 kg)
Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 67 bis 105 cm (ca. 1 bis 4 Jahre). Sitzgewicht: 7,7 kg, Basis: 7,2 kg. Sitz- und Ruheposition.

Einfach zu bedienender Kindersitz, in dem Kinder bis etwa 4 Jahre entgegen der Fahrtrichtung angeschnallt werden können. Zum leichteren Hineinheben und Anschnallen, kann der Sitz zur Seite gedreht werden.

Eine Montage mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich. Laut Hersteller sollen der Kindersitz und die Isofix-Station nicht länger als 7 Jahre nach ihrer Herstellung genutzt werden.

Montage im Fahrzeug

Auf Isofix-Basis und Stütz fuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen):

- von 67 bis 105 cm gegen die Fahrtrichtung
- oder von 76 bis 105 cm in Fahrtrichtung

Achtung: Bei rückwärtsgerichteter Verwendung auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag deaktiviert werden!

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Optimaler Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Gute Verarbeitung
- Anschnallen des Kindes etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Beinauflage nicht optimal
- Grosser Platzbedarf
- Schlechte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Cybex Anoris T2 i-Size

ca. CHF 750.–



Note Sicherheit: 84%

Note Bedienung/Ergonomie: 76%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 28%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 76 bis 125 cm (< 21 kg) (> 15 Monate). Sitzschale mit Fangkörper für Kinder von 76 bis 125 cm (ca. 1 ½ bis 6 Jahre). Sitzgewicht: 11,6 kg. Sitz- und Ruheposition.

Sehr sicherer und einfach zu bedienender Kindersitz mit Fangkörper, der mit einem sitzeigenen Airbag ausgestattet ist. Der Airbag reduziert die beim Frontalaufpralltest am Dummy gemessenen Belastungen und damit das Verletzungsrisiko des Kindes erheblich. Da nicht jedes Kind einen Fangkörper akzeptiert, sollte man dies vor dem Kauf unbedingt ausprobieren.

Die Montage erfolgt immer mit Isofix und Stütz fuss, ein Einbau mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich.

Da der Kindersitz ausschliesslich in Fahrtrichtung montiert werden kann, ist er für Kinder ab frühestens 15 Monaten zu lassen. Das Gesamturteil wurde aufgrund des Gehalts an Umweltschadstoffen (PFAS) abgewertet. Laut Hersteller wurde die Produktion des untersuchten «Comfort» Bezugsstoffs Anfang des Jahres 2025 eingestellt.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung mit Isofix und Stütz fuss (bei i-Size und in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Optimaler Gurtverlauf
- + Der Kindersitz lässt sich sehr fest mit dem Fahrzeug verbinden

Bedienung

- + Sehr geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Anschnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Maschinenwäsche möglich
- + Sehr gute Verarbeitung
- Hohes Gewicht
- Der Bezug ist schwierig zu entfernen

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- Erhöhter Platzbedarf
- Akzeptables Platzangebot

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- Erhöhter Gehalt an PFAS

Britax Römer Advansafix Pro

ca. CHF 350.–



Note Sicherheit: 58%

Note Bedienung/Ergonomie: 52%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: Körpergröße von 76 bis 150 cm (> 15 Monate). Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 76 bis 150 cm (ca. 1 ½ bis 12 Jahre). Sitzgewicht: 9,9 kg. Sitz- und Ruheposition

Sicherer Kindersitz für einen langen Einsatzzeitraum, der ausschließlich in Fahrtrichtung montiert werden kann und der deshalb für Kinder ab frühestens 15 Monaten zugelassen ist. Die Höhe der Hosenträgergurte kann gemeinsam mit der Kopfstütze mit einem zentralen Versteller einfach und schnell an das wachsende Kind angepasst werden.

Der Sitz kann für Kinder unter 100 cm Körpergröße ausschliesslich mit Isofix und Top-Tether befestigt werden, eine Montage mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich. In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung:

- von 76 bis 105 cm mit Isofix und Top-Tether
- oder von 100 bis 150 cm mit Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Maschinenwäsche möglich
- + Sehr gute Verarbeitung
- Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung
- Anschnallen des Kindes etwas aufwendiger
- Sitzzeibau etwas aufwendiger
- Sitzzeibau etwas aufwendiger
- Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf
- Hohes Gewicht
- Das Entfernen des Bezuges ist etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Günstige Sitzposition
- + Gutes Platzangebot
- Erhöhter Platzbedarf
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Osann Flux Isofix

ca. CHF 150.–



Note Sicherheit: 46%

Note Bedienung/Ergonomie: 44%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

i-Size, Körpergröße von 76 bis 150 cm (> 15 Monate).

Sitzschale mit Hosenträgergurt für Kinder von 76 bis 150 cm (ca. 1 ½ bis 12 Jahre). Sitzgewicht: 9,4 kg
Durchschnittlicher Kindersitz für einen langen Einsatzzeitraum, der ausschliesslich in Fahrtrichtung montiert werden kann und der deshalb für Kinder ab frühestens 15 Monaten zugelassen ist.

Der Sitz kann für Kinder unter 100 cm Körpergröße ausschliesslich mit Isofix und Top-Tether befestigt werden, eine Montage mit dem Fahrzeuggurt ist nicht möglich.

Grössere Kinder werden im Sitz mit dem Fahrzeuggurt angeschnallt. In manchen Fahrzeugen läuft der Schultergurt nicht selbstständig zurück, nachdem sich das Kind nach vorne gebeugt hat, weil er zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eingeklemmt wird.

In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung:

- von 76 bis 105 cm mit Isofix und Top-Tether
- oder von 100 bis 150 cm mit Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Sitzumbau einfach
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- Leicht erhöhte Gefahr der Fehlbedienung
- Anschnallen des Kindes etwas aufwendiger
- Sitzzeibau etwas aufwendiger
- Bedienungsanleitung und Warnhinweise weisen leichte Schwächen auf
- Schlechte Verarbeitung

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Geringer Platzbedarf
- + Gutes Platzangebot
- Sitzposition nicht optimal
- Beeinträchtigte Sicht für das Kind nach aussen

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Geringer Gehalt an PFAS

TCS-Kindersitztest 2025

Cyberx Solution G2

ca. CHF 200.–



Note Sicherheit: 64%

Note Bedienung/Ergonomie: 74%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 100 bis 150 cm. Sitzerhöher mit Rückenlehne für Kinder von 100 bis 150 cm (ca. 4 bis 12 Jahre). Sitz- und Ruheposition. Sitzgewicht: 5,8 kg. Guter Kindersitz für Kinder ab etwa 4 Jahren, der über eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit an den Isofix-Verankerungen (in dafür freigegebenen Fahrzeugen) verfügt. Die Befestigung an Isofix erhöht die Seitenstabilität und verhindert das Kippen des Sitzes bei Kurvenfahrt. In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird.

Ideal sind solche Sitzerhöher mit Rückenlehne erst ab ca. 4 Jahren, da Kinder bis zu diesem Alter noch unruhig sind und beim Einschlafen nach vorne zusammensacken. Laut Hersteller soll der Kindersitz nicht länger als 9 Jahre verwendet werden.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Ansnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Sehr gute Verarbeitung
- Das Entfernen des Bezuges ist etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Vorbildliche Sitzposition
- + Sehr gutes Platzangebot
- Grosser Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Erhöhter Gehalt an PFAS

Recaro Axion 1

ca. CHF 320.–



Note Sicherheit: 60%

Note Bedienung/Ergonomie: 76%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 100 bis 150 cm. Sitzerhöher mit Rückenlehne für Kinder von 100 bis 150 cm (ca. 4 bis 12 Jahre). Sitzgewicht: 5,9 kg. Guter Kindersitz für Kinder ab etwa 4 Jahren, der über eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit an den Isofix-Verankerungen (in dafür freigegebenen Fahrzeugen) verfügt. Die Befestigung an Isofix erhöht die Seitenstabilität und verhindert das Kippen des Sitzes bei Kurvenfahrt. In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird. Der Sitz beansprucht aufgrund seiner Breite etwas mehr Platz im Auto, bietet aber dem Kind viel Platz. Ideal sind solche Sitzerhöher mit Rückenlehne erst ab ca. 4 Jahren, da Kinder bis zu diesem Alter noch unruhig sind und beim Einschlafen nach vorne zusammensacken. Laut Hersteller soll der Kindersitz nicht länger als 12 Jahre verwendet werden.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Optimaler Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Ansnallen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Sehr gute Verarbeitung
- Der Bezug ist schwierig zu entfernen

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Gutes Platzangebot
- Erhöhter Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Joie i-Trillo FX

ca. CHF 129.–



Note Sicherheit: 60%

Note Bedienung/Ergonomie: 68%

Schadstoffprüfung: 90%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 100 bis 150 cm. Sitzerhöher mit Rückenlehne für Kinder von 100 bis 150 cm (ca. 4 bis 12 Jahre). Sitzgewicht: 4,8 kg. Guter Kindersitz für Kinder ab etwa 4 Jahren, der über eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit an den Isofix-Verankerungen (in dafür freigegebenen Fahrzeugen) verfügt. Die Befestigung an Isofix erhöht die Seitenstabilität und verhindert das Kippen des Sitzes bei Kurvenfahrt. In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird. Ideal sind solche Sitzerhöher mit Rückenlehne erst ab ca. 4 Jahren, da Kinder bis zu diesem Alter noch unruhig sind und beim Einschlafen nach vorne zusammensacken.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Sehr geringes Verletzungsrisiko beim Seitencrash
- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Anschliessen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Leicht verständliche Bedienungsanleitung und Warnhinweise
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Sehr gute Verarbeitung
- Das Entfernen des Bezuges ist etwas aufwendiger

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Gutes Platzangebot
- Erhöhter Platzbedarf

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Sehr geringer Gehalt an PFAS

Britax Römer Kidfix Pro M

ca. CHF 190.–



Note Sicherheit: 48%

Note Bedienung/Ergonomie: 72%

Schadstoffprüfung: 78%

Umweltschadstoffe: 90%

Beschreibung

Zulassung: i-Size, Körpergrösse von 100 bis 150 cm. Sitzerhöher mit Rückenlehne für Kinder von 100 bis 150 cm (ca. 4 bis 12 Jahre). Sitzgewicht: 6,4 kg. Durchschnittlicher Kindersitz mit einfacher Handhabung für Kinder ab etwa 4 Jahren, der über eine zusätzliche Befestigungsmöglichkeit an den Isofix-Verankerungen (in dafür freigegebenen Fahrzeugen) verfügt. Die Befestigung an Isofix erhöht die Seitenstabilität und verhindert das Kippen des Sitzes bei Kurvenfahrt. In manchen Fällen steht der Sitz stabiler im Fahrzeug, wenn die Fahrzeugkopfstütze entfernt oder nach hinten gerichtet wieder eingesetzt wird.

Der Sitz ist schmal gebaut und beansprucht deshalb nur wenig Platz im Auto. Ideal sind solche Sitzerhöher mit Rückenlehne erst ab ca. 4 Jahren, da Kinder bis zu diesem Alter noch unruhig sind und beim Einschlafen nach vorne zusammensacken.

Montage im Fahrzeug

In Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit Isofix (nur in freigegebenen Fahrzeugen)

Sicherheit

- + Guter Gurtverlauf
- + Der Kindersitz steht stabil im Fahrzeug
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Frontcrash
- Durchschnittliches Verletzungsrisiko beim Seitencrash

Bedienung

- + Geringe Gefahr der Fehlbedienung
- + Anschliessen des Kindes einfach
- + Sitzeinbau einfach
- + Sitzumbau sehr einfach und schnell
- + Geringes Gewicht
- + Maschinenwäsche möglich
- + Der Bezug ist leicht zu entfernen
- + Gute Verarbeitung
- Nur ausreichende Bedienungsanleitung und Warnhinweise, die Anleitung ist nur digital erhältlich

Ergonomie

- + Gute Beinauflage
- + Gute Polsterung
- + Gute Sicht für das Kind nach aussen
- + Günstige Sitzposition
- + Geringer Platzbedarf
- + Gutes Platzangebot

Schadstoffe

- + Sehr geringe Schadstoffbelastung

Umweltschadstoffe

- + Geringer Gehalt an PFAS

Die BFU macht Menschen sicher.

Als Kompetenzzentrum forscht und berät Sie die BFU, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.



Velofahren. Sicher im Sattel

Bestellnummer: 3.018

Preis: gratis



Erste Schritte im Strassenverkehr. Selbstständig werden

Bestellnummer: 3.017

Preis: gratis



Auf Rollen unterwegs. Sicher auf Trottinett, Skateboard und Co.

Bestellnummer: 3.025

Preis: gratis



Kluge Köpfe schützen sich. Velo- helm richtig anziehen

Bestellnummer: 3.112

Preis: gratis



Tempo-30-Zonen. Sichere Strassen für alle

Bestellnummer: 3.003

Preis: gratis



Kinder auf dem Schulweg

Bestellnummer: 3.022

Preis: gratis



E-Trottis im Strassenverkehr

Bestellnummer: 2.373

Preis: gratis



Sichtbar im Strassenverkehr

Bestellnummer: 5.605

Preis: gratis



Die Broschüren sind erhältlich bei:

BFU, Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern
bfu.ch/bestellen

Auf bfu.ch finden Sie weitere Tipps
zum Verhüten von Unfällen bei Kindern.

Index

Airbag	12	Häufig gestellte Fragen	3	Schadstoffgehalt	29
Alter des Kindes	8	Integrierte Kindersitze	26	Schwanger unterwegs	27
Ausland	7	i-Size	8	Seitenairbag	12
Babyschale	20	Isofix-Kindersitze	17	Sicherheit missachtet	11
Babytragtasche	21	Kauf eines Kindersitzes	8, 10	Sitzbezugsquellen	35
Beckengurt	13	Kindersitz aus zweiter Hand	10	Sitzerhöher für Kinder	23
Beckengurtführung	13	Kindersitze für Kleinkinder	22	Stützfuß	17, 18
Bedienungsfehler	14, 17	Kindersitztest 2025	30	Testaufbau	29
Beifahrerairbag	12	Kopfstütze	16, 24	Testergebnisse	29
Beifahrersitz	4, 6, 12	Misuse	14, 17	Top Tether	17, 18
BFU	44	Mitwachsende Kindersitze	25	Umweltschadstoffe	29
Bisherige Tests	31	Montagehilfen	18	Unfallfolgen	11
ECE-Prüflabel	9	Occasionssitz	10	Vorschriften	6
Editorial	2	Prüflabel	9	Winterkleider	15, 22
Einteilung der Kindersitze	8	R129	8	2-Punkt-Gurt	13
Fangkörper	22	Reboarder	22		
Gefährliche Situationen	11	Reisen mit Kindern	16		
Gewichtsklassen	8	Richtig sichern	11		
Gründe für Kindersitze	5	Rückenlehne	24		
Gurtadapter	13	Rücksitz	6, 15		
Gurtführung	20, 21, 23	Rückwärtsgerichtete Kindersitze	22		
Gurt Höheneinstellung	22	Rückwärtsgerichtet sichern	20		
Gurtverlängerung	13				



Die Technischen Zentren des TCS stehen Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung.

Tel. 058 827 27 27

test.tcs.ch | ratgeber.tcs.ch

bfu
bpa
upi



Fonds für Verkehrssicherheit FVS
Fonds de sécurité routière FSR
Fondo di sicurezza stradale FSS


LetsFamily.ch